

AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE GREIFSWALD

Nr. 12

Greifswald, den 31. Dezember 1979

1979

Inhalt

| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen | | C. Personalmeldungen | 120 |
| Nr. 1) Dreizehntes Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung vom 4. 11. 1979 | 117 | D. Freie Stellen | 120 |
| B. Hinweise auf staatliche Gesetze und Verordnungen | 120 | E. Weitere Hinweise | 120 |
| | | F. Mitteilungen für den kirchlichen Dienst | |
| | | Nr. 2) Kurzalmanach 1980 | 121 |

A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen

Nr. 1) Dreizehntes Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung vom 4. November 1979

Evangelisches Konsistorium
D - /79

2200 Greifswald, den 30. Dezember 1979

Nachstehend veröffentlichen wir das Dreizehnte Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung vom 4. November 1979, welches von der VI. Landessynode auf ihrer 7. ordentlichen Tagung beschlossen wurde.

Für das Konsistorium
Harder

Dreizehntes Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung vom 4. November 1979

Die Landessynode hat mit der für Änderungen der Kirchenordnung erforderlichen Mehrheit folgendes Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenordnung der Evangelischen Landeskirche Greifswald vom 2. Juni 1950 in der Fassung vom 5. November 1978 beschlossen:

§ 1

Artikel 109 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

(2) Der Bischof und die Pröpste sind zum Dienst der öffentlichen Verkündigung des Wortes Gottes und der Verwaltung der Sakramente berufene Pfarrer. Sie leiten die Kirchengemeinden, ihre Pfarrer und Mitarbeiter, indem sie darauf achten, daß das Wort Gottes lauter und rein verkündigt wird, die Sakramente recht verwaltet werden und die Gemeinden ihrer Berufung eingedenk bleiben, Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Ihr Hirtenamt weist sie auf eine ständige Verbindung zu den Gemeinden, Pfarrern und Mitarbeitern. Sie versehen an ihnen einen persönlichen, brüderlichen Dienst in geistlicher Beratung und seelsorgerlichem Gespräch. Sie stehen allen zur Verfügung, die ihres Dienstes bedürfen.

§ 2

Artikel 110 bis 118 erhalten folgende Fassung:

Artikel 110

(1) Die Pröpste sind in ihren Sprengeln die ständigen

Vertreter und Mitarbeiter des Bischofs in allen geistlichen Angelegenheiten, die nicht Aufgabe der Verwaltung sind.

(2) Sie führen ihr Amt im Einvernehmen mit dem Bischof. In der Erfüllung ihrer Aufgaben sind die Pröpste selbständig. In grundsätzlichen Fragen müssen sie sich mit dem Bischof verständigen.

(3) Auf Einladung des Bischofs und unter dessen Vorsitz treffen sich der Bischof und die Pröpste zu regelmäßigen Beratungen, an denen in der Regel auch das leitende theologische Mitglied des Kollegiums des Konsistoriums teilnimmt.

Artikel 111

(1) Der Propst hat in seinem Sprengel die Aufgabe geistlicher Begleitung und der Förderung der Weiterbildung der Pfarrer und Mitarbeiter mit dem Ziel, daß ihr Dienst evangeliumsgemäß und situationsgerecht geschieht.

(2) Der Propst begleitet die Vikare in ihrem kirchlichen Vorbereitungsdienst und hält Verbindung zu denen in seinem Sprengel, die in der Ausbildung für einen kirchlichen Beruf stehen.

(3) Der Propst betreut in seinem Sprengel die im Ruhestand lebenden Pfarrer und Mitarbeiter.

Artikel 112

(1) Durch Besuche der Gemeinden, durch Teilnahme an Pfarr- und Mitarbeiterkonventen, Kreissynoden und Kreiskirchentagen und durch Beteiligung an vom Bischof veranstalteten Visitationen fördert der Propst das geistliche Leben in den Kirchengemeinden und -kreisen seines Sprengels.

(2) Die Berichte des Superintendenten über die von diesem in den Gemeinden durchgeführten Visitationen gehen dem Propst in Abschrift zu. Er wertet sie unter dem Gesichtspunkt des geistlichen Lebens der Kirchengemeinden aus.

(3) In den Kreissynoden und Pfarrkonventen sowie in den Sitzungen der Gemeinde- und Kreiskirchenräte kann der Propst jederzeit das Wort ergreifen und Anträge stellen. Auf Verlangen des Propstes sind die Vorsitzenden der Kreis- und Gemeindekirchenräte verpflichtet, den Kreiskirchenrat oder den Gemeindekirchenrat zu einer Sitzung einzuberufen. Das gleiche gilt für die Einberufung der Konvente durch deren Vorsitzende.

Artikel 113

Der Propst fördert durch wechselseitige Information die Verbindung zwischen den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen seines Sprengels und den Organen der Leitung und Verwaltung der Landeskirche. Er bringt in die Beratungen der Kirchenleitung die geistlichen Belange der Kirchengemeinden und Kirchenkreise ein. Er trägt dazu bei, daß die Beschlüsse der Kirchenleitung in den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen als partnerschaftliche Hilfe erfahren werden.

Artikel 114

(1) Der Propst übt seinen Dienst unbeschadet der Verantwortung des Superintendenten aus.

(2) Zusätzliche Dienste können dem Propst übertragen werden, sofern sie sich mit seinen Aufgaben nach Artikel 110 bis 113 vereinbaren lassen.

Artikel 115

Der Propst hat das Recht, in jeder Gemeinde seines Sprengels Gottesdienste zu halten und das Heilige Abendmahl zu spenden.

Artikel 116

(1) Der Propst wird nach Anhörung der Superintendenten seines Sprengels auf Vorschlag des Bischofs durch die Kirchenleitung berufen. Die Berufung bedarf der Bestätigung durch die Landessynode.

(2) Die Berufung erfolgt in der Regel im Hauptamt. Eine befristete Berufung ist möglich. Dem Propst wird gleichzeitig ein Predigtauftrag in einer Kirchengemeinde seines Sprengels übertragen.

(3) Der Propst wird vom Bischof in einem Gottesdienst eingeführt. Das Amtskreuz und die Berufungsurkunde werden ihm bei seiner Einführung übergeben.

Artikel 117

Die Vertretung des Propstes regelt der Bischof. Bei einer Verhinderung von längerer Dauer und im Falle der Vakanz des Amtes kann die Kirchenleitung einen Vertreter bestellen.

Artikel 118

Der Propst kann von seinem Amt zurücktreten, wenn die Kirchenleitung zustimmt. Der Bischof kann ihm nach Beratung mit der Kirchenleitung den Rücktritt nahelegen. Folgt der Propst dem Rat des Bischofs nicht, kann die Kirchenleitung erforderlichenfalls die Abberufung beschließen.

§ 3

Artikel 119 erhält folgende Fassung:

Artikel 119

(1) Der Bischof übt den Dienst geistlicher Leitung für den gesamten Bereich der Evangelischen Landeskirche Greifswald aus. Ihm ist die Fürsorge für die Einigkeit der Kirche im Glauben und in der Liebe sowie für das Wachstum der Kirche in der Fülle ihrer Ämter und ihrer lebendigen Kräfte besonders anbefohlen.

(2) Durch seine Besuche sowie durch Visitationen dient der Bischof den Gemeinden und nimmt Einblick in das Gemeindeleben.

(3) Zu gegenseitiger Information und geistlicher Beratung hält er regelmäßig Konvente mit den Superintendenten und den Pröpsten, an denen in der Regel auch die Mitglieder des Kollegiums des Konsistoriums sowie die Landespfarrer teilnehmen. Berater und Gäste können eingeladen werden.

(4) Er ordiniert die Pastoren, sofern er diesen Dienst nicht dem zuständigen Propst oder Superintendenten überträgt.

(5) Er bemüht sich um die Förderung des theologischen Nachwuchses und leitet die theologischen Prüfungen.

(6) Er hat die oberste Leitung des katechetischen Dienstes.

(7) Zur Pflege der wissenschaftlichen Arbeit in der Kirche hält er Verbindung mit der Sektion Theologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

(8) Zu seiner Zuständigkeit gehört die Einweihung von Kirchen und Kapellen.

§ 4

Artikel 122 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

(1) Der Bischof wird auf Vorschlag des Bischofswahlkollegiums durch die Landessynode gewählt und im Hauptamt berufen. Eine befristete Berufung ist möglich. Das Nähere regelt ein Kirchengesetz, das auch die Vorschriften über die Beendigung des Dienstes enthält.

§ 5

Die Artikel 132 bis 145 erhalten folgende Fassung:

IV. Die Kirchenleitung

Artikel 132

(1) Die Kirchenleitung ist für alle Leitungsaufgaben der Landeskirche zuständig, die nicht der Landessynode oder anderen Leitungsorganen der Landeskirche vorbehalten sind. Wenn die Landessynode nicht versammelt ist, nimmt die Kirchenleitung auch die in Artikel 124 Absatz 2 und 3 genannten Aufgaben wahr.

(2) Die Kirchenleitung kann auch Aufgaben wahrnehmen, die der Landessynode vorbehalten sind, wenn deren Einberufung nicht möglich ist oder der Bedeutung des Gegenstandes nicht entspricht und die Erledigung der Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In solchen Fällen kann die Kirchenleitung Angelegenheiten, die den Erlaß eines Kirchengesetzes erfordern, durch Verordnung regeln. Die Verordnung ist der Landessynode bei ihrem nächsten Zusammentritt zur Genehmigung vorzulegen. Wird sie nicht genehmigt, so hat die Kirchenleitung sie aufzuheben. Eine Änderung der Kirchenordnung auf diesem Wege ist nicht möglich.

(3) Die Kirchenleitung führt die Beschlüsse der Landessynode durch und erläßt insbesondere die notwendigen Ausführungsbestimmungen.

(4) Die Kirchenleitung ist an die Beschlüsse der Landessynode gebunden und ihr gegenüber berichtspflichtig. Gegen Beschlüsse der Landessynode kann die Kirchenleitung innerhalb von drei Monaten Einspruch erheben, wenn mindestens zwei Drittel ihrer Mitglieder zustimmen. Der Gegenstand ist der Landessynode bei ihrer nächsten Zusammenkunft nochmals vorzulegen. Hält sie ihre Entscheidung aufrecht, so ist danach zu verfahren.

Artikel 133

(1) Die Kirchenleitung soll sich vor allem für Angelegenheiten von allgemein kirchlicher Bedeutung und für Einzelfragen von besonderer Wichtigkeit verantwortlich wissen. Sie kann sich über alle Vorgänge im Leben der Landeskirche unterrichten lassen, diese zum Gegenstand ihrer Beratung machen und im Rahmen der kirchlichen Ordnung und ihrer Zuständigkeit darüber beschließen.

(2) Die Kirchenleitung beruft, soweit nicht etwas anderes bestimmt ist, die Inhaber landeskirchlicher Stellen, die Mitglieder des Kollegiums des Konsistoriums sowie die anderen Amtsträger der kirchenleitenden Dienste.

Artikel 134

(1) Die Kirchenleitung vertritt die Evangelische Landeskirche Greifswald. Zur Vertretung in Rechtsangelegenheiten, insbesondere vor Gericht, ist auch das Konsistorium ermächtigt.

(2) Die Kirchenleitung kann auch andere Angelegenheiten, die die kirchliche Ordnung ihr zuweist, in geeigneten Fällen dem Konsistorium zur Erledigung übertragen. Das Konsistorium hat in solchen Fällen auf die Ermächtigung Bezug zu nehmen.

Artikel 135

(1) Die Kirchenleitung hat Beschlüsse der Gemeindefkirchenräte, der Kreissynoden und ihrer Ausschüsse, der Kreiskirchenräte sowie der Leitungsorgane landeskirchlicher Einrichtungen außer Kraft zu setzen, wenn sie mit Schrift und Bekenntnis nicht vereinbar sind und die dadurch für das kirchliche Leben entstehende Gefahr auf andere Weise nicht zu beheben ist. Bis zur Entscheidung in der Sache ist der Beschluß nicht auszuführen. Die Körperschaft, deren Beschluß außer Kraft gesetzt wird, kann eine nochmalige Prüfung und Entscheidung verlangen, die nicht früher als zwei Monate nach der ersten erfolgen darf.

(2) Beschlüsse der in Absatz 1 genannten Körperschaften, die das Recht verletzen oder die einheitliche Finanzwirtschaft der Kirche gefährden, setzt das Konsistorium außer Kraft. Hiergegen ist innerhalb eines Monats die Beschwerde an den Rechtsausschuß der Evangelischen Landeskirche Greifswald zulässig.

Artikel 136

(1) Der Kirchenleitung gehören an:

1. der Bischof und die Pröpste,
2. der Präses der Landessynode,
3. acht weitere Mitglieder der Landessynode, die von der Synode jedesmal nach ihrer Neubildung in der ersten Tagung gewählt werden und bis zur Wahl ihrer Nachfolger im Amt bleiben. Nicht mehr als die Hälfte sollen hauptberuflich in der Kirche Tätige sein. Wiederwahl ist zulässig.
4. die beiden leitenden Mitglieder des Kollegiums des Konsistoriums.

(2) Falls sich unter den gemäß Absatz 1 Ziffer 3 gewählten Synodalen kein Professor der Theologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald befindet, kann die Kirchenleitung durch Zuwahl einen solchen berufen.

(3) Für die von der Landessynode gewählten Mitglieder ist je ein Stellvertreter zu wählen, der im Falle längerer Verhinderung des ordentlichen Mitgliedes an dessen Stelle an den Beratungen der Kirchenleitung teilnimmt und auch Ersatzmitglied ist.

(4) Die nicht zur Kirchenleitung gehörenden Mitglieder des Kollegiums des Konsistoriums nehmen an den Sitzungen beratend teil, sofern die Kirchenleitung im Einzelfall nicht etwas anderes bestimmt. Weitere Mitarbeiter des Konsistoriums können hinzugezogen werden. Außerdem können erforderlichenfalls Berater sowie Gäste an den Sitzungen beteiligt werden.

Artikel 137

(1) Vorsitzender der Kirchenleitung ist der Bischof. Stellvertretender Vorsitzender ist der Präses der Landessynode. Einen weiteren Stellvertreter wählt die Kirchenleitung aus ihrer Mitte.

(2) Die Kirchenleitung tritt mindestens einmal im Monat zusammen. Sie ist beschlußfähig, wenn außer dem Vorsitzenden mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Sofern besondere Verhältnisse die Einberufung oder den Zusammentritt von mehr als der Hälfte der Mitglieder außer dem Vorsitzenden nicht möglich machen, ist die Kirchenleitung auch beschlußfähig, wenn außer dem Vorsitzenden mehr als ein Viertel der Mitglieder anwesend ist.

Artikel 138

Urkunden, welche die Evangelische Landeskirche Greifswald Dritten gegenüber verpflichten sollen, und Vollmachten, sind namens der Evangelischen Landeskirche Greifswald entweder vom Vorsitzenden der Kirchenleitung oder vom Leiter des Konsistoriums, bei deren Verhinderung von deren Vertretern im Amt, unter Beidrückung des Siegels zu vollziehen. Dadurch wird Dritten gegenüber die Gesetzmäßigkeit der Beschlüsse festgestellt.

V. Das Konsistorium

Artikel 139

(1) Das Konsistorium führt die laufenden Geschäfte der Evangelischen Landeskirche Greifswald. Es berät und unterstützt die Kirchenleitung, bereitet ihre Beschlüsse vor und führt sie aus.

(2) Es ist für alle Angelegenheiten der kirchlichen Verwaltung verantwortlich, die die kirchliche Ordnung nicht einer anderen Stelle überträgt, insbesondere für die Aufsicht über die Kirchengemeinden, Kirchenkreise und kirchlichen Amtsträger.

Artikel 140

(1) Das Konsistorium handelt im Rahmen der kirchlichen Ordnung und der von der Landessynode und der Kirchenleitung ihm gegebenen Weisungen unter eigener Verantwortung.

(2) Die Kirchenleitung kann sich über die Tätigkeit des Konsistoriums jederzeit unterrichten und auf seine Maßnahmen Einfluß nehmen. Das Konsistorium kann seinerseits in Angelegenheiten von besonderer Bedeutung eine Entscheidung oder Weisung der Kirchenleitung nachsuchen.

(3) Struktur und Arbeitsweise des Konsistoriums unterliegen der Mitverantwortung der Landessynode.

Artikel 141

Das Konsistorium steht den gesamtkirchlichen Stellen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

Artikel 142

(1) Das Konsistorium soll die Selbstverwaltung und Initiative der Kirchengemeinden und Kirchenkreise auf jede Weise zu stärken suchen.

(2) Bestimmte Aufgaben des Konsistoriums können auf Organe und Einrichtungen der Kirchenkreise übertragen werden. Dies gilt insbesondere für alle Angelegenheiten der Verwaltung des kirchlichen Vermögens einschließlich der wirtschaftlichen Angelegenheiten der kirchlichen Amtsträger.

(3) Das Nähere bestimmt die Kirchenleitung.

Artikel 143

(1) Das Konsistorium besteht aus dem Kollegium und den Mitarbeitern des Konsistoriums.

(2) Zum Kollegium gehören der Bischof sowie weitere

in der Regel theologische und juristische Mitglieder, die von der Kirchenleitung im Haupt- oder Nebenamt berufen werden. Eine befristete Berufung ist möglich. Das Mitglied kann in begründeten Fällen seinen Rücktritt erklären. Ebenso kann die Kirchenleitung den Rücktritt nahelegen oder erforderlichenfalls die Abberufung beschließen.

(3) Aus den Mitgliedern des Kollegiums bestellt die Kirchenleitung zwei leitende Mitglieder, darunter einen Theologen. Ihre Bestellung bedarf der Bestätigung durch die Landessynode. Eines der beiden leitenden Mitglieder, in der Regel einen Juristen, bestimmt die Kirchenleitung zum Leiter des Konsistoriums. Der Leiter des Konsistoriums wird bei seiner Verhinderung durch das andere leitende Mitglied des Kollegiums vertreten.

(4) Außer den Mitgliedern des Kollegiums können theologische und andere Mitarbeiter des Konsistoriums als Referenten im Haupt- oder Nebenamt eingestellt werden.

Artikel 144

Der Bischof leitet die Sitzungen des Kollegiums, bei seiner Verhinderung der Leiter des Konsistoriums bzw. dessen Vertreter. Die Pröpste und die übrigen Mitglieder der Kirchenleitung können an den Beratungen des Kollegiums jederzeit teilnehmen.

Artikel 145

(1) Die Berufung oder Anstellung der Mitglieder des Kollegiums und der Referenten des Konsistoriums und ihr Dienst- oder Arbeitsrechtsverhältnis richten sich nach den kirchlichen Ordnungen.

(2) Den hauptamtlichen theologischen Mitgliedern des Kollegiums soll Gelegenheit gegeben werden, ihren Verkündigungsauftrag in einer bestimmten Gemeinde wahrzunehmen.

§ 6

(1) Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 1980 in Kraft.

(2) Die Kirchenleitung bleibt bis zu ihrer Neubildung in der gegenwärtigen Zusammensetzung bestehen.

Züssow, den 4. November 1979.

Der Präses der Landessynode

(LS) Affeld

Vorstehendes vom Präses der Landessynode unter dem 4. November 1979 ausgefertigtes Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Greifswald, den 14. Dezember 1979

Die Kirchenleitung
der Evangelischen Landeskirche Greifswald

(LS) G i e n k e, Bischof

B. Hinweise auf staatliche Gesetze und Verordnungen

C. Personalmeldungen

Die kirchliche Verwaltungsprüfung I hat am 19. Dezember 1979 bestanden: die Verwaltungsseminaristin des Evangelischen Konsistoriums K a r i n J a c o b s, geboren am 18. April 1959 in Löcknitz.

D. Freie Stellen

Pfarrstelle St. Jakobi-Heilgeist in **Stralsund** (Frankenvorstadt) wird demnächst frei und ist wieder zu besetzen. Gemeindevahl.

Zur Pfarrstelle gehören u. a. die beheizbare Heilgeistkirche, Gemeindehaus mit Gemeinderäumen und Kindergarten.

Beschäftigung der Ehefrau, insbesondere als Pastorin, ist erwünscht.

Dienstwohnung mit kleinem Hausgarten vorhanden.

Bewerbungen an den Gemeindekirchenrat St. Jakobi-Heilgeist in Stralsund über das Evangelische Konsistorium, 2200 Greifswald, Bahnhofstraße 35/36.

Nähere Auskunft erteilt Pfarrer Wittenberg, 2300 Stralsund, Frankendamm 42.

E. Weitere Hinweise

F. Mitteilungen für den kirchlichen Dienst

Nr. 2) Kurzalmanach 1980

Der Stichtag für den Kurzalmanach, der zum fünften Male erscheint, ist der 1. Januar 1980. Einige Veränderungen, die erst nach dem 1. Januar abgeschlossen sein werden, wurden aber schon berücksichtigt.

Bei den vakanten Pfarrstellen wurde folgendermaßen verfahren: Bei vakanten Pfarrstellen, die in absehbarer Zeit nicht wieder besetzt werden, steht nur der Hinweis „s. Nr. ...“. Bei den übrigen Vakanzen heißt es „Verw. ...“ bzw. „beauftragt ...“ mit Namensnennung des Vakanzverwalters.

L a b s

Alphabetisches Namensverzeichnis

| | | | | | |
|--------------------------------------|--------|--------|---------------------------------|--------|-----------------|
| Adamy | D II | 12 | Gabriel, Johanna | D II | 11 |
| Affeld | A | 2 | Gabriel, Hermann | D II | 20 |
| Aurich | D V | 15 | Garbe | D VIII | 14 |
| Bahlmann | D I | 3 | Gaster, Wulf | D XIII | 7 |
| Baier | D X | 1 | Gensicke | D IV | 6 |
| Ballke | D XII | 9 | Gienke | A | 1 + B a 1 |
| Barsch | D XV | 12 | Giesler | D I | 7 |
| Bartels, Carl Christian | D IV | 13 | Glöckner | D IX | 2 |
| Bartels, Friedrich | D XV | 14 | Göbel | C | 10 b u. D IX 12 |
| Bartels, Martin | D XIV | 3 | Görlich | D VIII | 10 |
| Bauer | D VII | 17 | Gohs | A | 11 |
| Beckmann | D I | 1 | Gruel | D XIV | 4 |
| Beer | D IV | 5 | Gummelt | B a | 4 + C 9 |
| Beier, Hans-Joachim | D I | 11 | Günther, Fritz | D XI | 4 |
| Berndt | D XIV | 6 | Günther, Hans-Peter | C | 11 |
| Beyer, Erwin | D IX | 3 | Haack | A | 7 + D VII 14 |
| Biermann | D VII | 16 | Haberecht, Hans-Georg | A | 4 + C 3 |
| Bindemann, Konrad | D III | 10 | Haertér, Johannes | D XI | 17 |
| Bindemann, Ernst-Christoph | D X | 2 | Harder, Friedrich | C | 2 |
| Bindemann, Walther | C | 4 | Harder, Hans Martin | A | 6 + B a 3 |
| Boerner | D I | 2 | v. Haselberg | B a | 5 |
| Bohl | D X | 8 | Haufe | A | 13 |
| Bosem | D I | 8 | Heide | D V | 18 |
| Böttcher | D X | 24 | Heiber | D X | 11 |
| Braun | D XV | 4 | Hertel | D V | 20 |
| Bringt | D V | 4 | Heyn, Gerhard | D XI | 6 |
| Bruchmann, Dorothea | D I | 6 | Heyn, Eckhard | A | 12 |
| v. Brück | D X | 12 | Hildebrand | C | 1 |
| Brunke | D XIII | 10 | Hirsch | D XI | 14 |
| Bunde | D X | 13 | Hoffmann | D X | 10 |
| Buntrock | D XV | 9 | Holz | D IV | 15 |
| Burmeister, Gisela | D XV | 16 | Huse | D VI | 10 |
| Burmeister, Siegfried | D XV | 5 | Jacobsen | C | 10 c u. D IX 13 |
| Buske | D VIII | 9 | Jax | D XII | 4 |
| Busse | D III | 14 | Jehsert | D XII | 5 |
| Buttkies | D VII | 13 | Jelen | D VII | 10 |
| Collatz | D XI | 3 | Jenning | D V | 5 |
| Dallman | D IX | 9 | Johst | D III | 11 |
| Dibbern, Elisabeth | D V | 19 | Kath | D XI | 12 |
| Dibbern, Rudolf | D V | 10 | Kirmis | B b | 1 |
| Dilsner | D X | 22 | Klügling | D XV | 18 |
| Dombrowski | D IV | 12 | Knop | D IV | 17 |
| Drechsler | D IV | 4 + 18 | Kob | C b | 2 |
| Eggebrecht | D XI | 15 | Koth | D VII | 9 |
| Ehricht, Christoph | D VIII | 5 | Krasemann | B a | 6 |
| Ehricht, Ingelore | D VIII | 15 | Kritzler | D VI | 1 |
| Erben | D III | 15 | Krüger | D III | 13 |
| Elgeti | D XIV | 5 | Krug | D VIII | 11 |
| Fiedler | A | 10 | Krummacher | D X | 9 |
| Fuhrmann, Ehrenfried | C | 10 a | Kunsch | D III | 3 |
| | | | Kurth | D XI | 7 |
| | | | Kurze | D I | 13 |
| | | | Kusch | B b | 3 |

| | | | | | |
|---------------------------------|--------|-----------------|---------------------------------|--------|--------------|
| Kutschenreiter | D XI | 5 | Riemann | D XI | 16 |
| v. Kymmel | D I | 10 | Riese, Volker | D III | 18 |
| Labes | D VI | 8 | Riese, Hella | D III | 21 |
| Labs | B b | 4 | Ritter | D XIV | 13 |
| Lambrecht | C | 10 | Roeske | D XIII | 8 |
| Lange, Paul-Ferdi | D XII | 3 | Rosenow | D IV | 9 |
| Lange, Siegfried | A | 3 + C 3 | Rütenik | D IX | 8 |
| Lanz | D III | 9 + 7 | Sadewasser | D VI | 13 |
| Lehmann | D IV | 16 | Sakris | D X | 6 |
| Lemke, Anni | D II | 15 | Sanne | D VIII | 4 |
| Liermana | C | 6 + D IV 7 + 20 | Sass, v., Manfred | D X | 18 |
| Lippold | D XV | 17 | Sass, v., Christine | D X | 25 |
| Lübbert | D I | 5 | Schirr, Bärbel | D XIII | 13 |
| Lucas | D V | 7 | Schirr, Christian | D VI | 5 |
| Lüdtke | D IV | 21 | Schirr, Dr. | D II | 8 |
| Lunkenheimer | D XI | 21 | Schlenker | C | 12 |
| Lüpke, August-Wilhelm | D IX | 4 | Schneider | D VI | 11 |
| Lüpke, Karl-Heinz | D XIII | 4 | Schneidereit, Gerhard | D III | 12 |
| Lütke | D VII | 2 | Schneidereit, Barbara | D III | 20 |
| Mack | D IX | 2 | Schmidt, Erhard | D VI | 9 |
| Magedanz | D XIII | 9 | Schliephacke | D VII | 1 |
| Mantei | D VII | 3 | Schorlemmer | D VIII | 3 |
| Martin, Barbara | D VII | 5 | Schramm | C | 5 + D VIII 5 |
| Martin, Dr. | D II | 19 | Schroeder, Gerda | C | 15 c |
| Matthäus | D XIII | 2 | Schulz, Hans | D XV | 8 |
| Mehrmann | D VIII | 1 | Schultz, Melita | C | 14 c |
| Meinhof | D VII | 11 | Schumann, Ernst | D XV | 1 |
| Metz | D XIV | 11 | Schumann, Karl Adolf | D VIII | 12 |
| Moderow | B b | 5 | Schwerin, Dr. | D V | 2 |
| Moderow, Hans-Martin | C | 16 b | Schwerin, Eckart | C | 16 a |
| Möller, Gottfried | D V | 9 | Seibt | D XII | 6 |
| Möller, Rudi | D II | 11 | Simon | D XIV | 14 |
| Möller-Titel, jun. | D I | 9 | Soll | D XIII | 12 |
| Möller-Titel, sen. | D VII | 7 | Springborn | D IX | 1 |
| Müller, Brigitte | D IX | 14 | Staak | D VIII | 8 |
| Müller, Klaus | D X | 21 | Steiner | D XV | 15 |
| Neubert | D XI | 1 | Stemmler | D VII | 12 |
| Neumann | D XIV | 4 | Stiba | D X | 16 |
| Nixdorf | D III | 2 | Stiller | D XII | 12 |
| Ohm, Martin | D XIII | 1 | Storath | D XII | 7 u. 11 |
| Ohm, Hans-Helmut | D XIV | 1 | Sundhausen | D IX | 7 |
| Orgis, Ursula | D XIII | 5 | Templin | D VI | 12 |
| Ott | D II | 1 | Tettenborn | D II | 4 |
| Otto | D XI | 11 | Tiede | D XIII | 11 |
| Otto, Adolf | D II | 16 | Torkler, Gerhard | D X | 7 |
| Otto, Beate | D II | 21 | Torkler, Manfred | D XII | 1 |
| Panknin | D V | 17 | Tubandt | D II | 5 |
| Patzer | D V | 14 | Voss | D III | 5 |
| Pfeiler | D III | 19 | Wächter | B b | 6 |
| Plath | A | 5 + Ba 2 | Wendt | B b | 7 |
| Podszus | D II | 14 | Wenzel | D VI | 14 |
| Polzin | C | 8 + D VIII 13 | Wenzlaff | D II | 2 |
| Preuss | D V | 1 | Wiechert | D X | 15 |
| Prophet | D X | 17 | Wiener | B b | 8 |
| Prost | C | 13 | Wilhelm | D IV | 1 |
| Puttkammer | D IX | 6 | Wittenberg, Christoph | D VI | 6 |
| Rauer | D XV | 3 | Wittenberg, Gernot | D XII | 10 u. 12 |
| Reifke | D XV | 13 | Wutzke | D VI | 4 |
| Reimer, Michael | D III | 1 | Zander | D XI | 9 |
| Reimer, Martin | D V | 6 | Zarneckow | D IX | 5 |
| Reinke | D II | 18 | Zitzke | D XV | 10 |
| Riedel | D XI | 18 | Zobel | A | 9 |

A. Kirchenleitung

| | | | | |
|---------------------------|---------------------------|------------|--------------------------------------|----------------------------|
| 1. Gienke, Horst | Bischof, Vorsitzender | 18. 4. 30 | 2200 Greifswald, Petershagen-Allee 3 | F: Greifsw. 2676, s. B a 1 |
| 2. Affeld, Dietrich | Präses, stellvertr. Vors. | 27. 12. 23 | 2200 Greifswald, Feldstraße 37 b | F: Greifswald 48 67 |
| 3. Lange, Siegfried | Propst, stellvertr. Vors. | 28. 1. 16 | 2331 Altefähr/Rg., Bahnhofstr. 20 a | F: Stralsund 57 20 |
| 4. Haberecht, Hans-Georg | Propst | 2. 2. 30 | 2140 Anklam, Tuchowstraße 4 | F: Anklam 27 70 |
| 5. Dr. Plath, Siegfried | s. Ba 2 | | | |
| 6. Harder, Hans-Martin | s. B a 3 | | | |
| 7. Haack, Wolfgang | s. D VII 14 | | | |
| 8. Simon, Otto | s. D XIV 14 | | | |
| 9. Zobel, Edgar | Diakon | 29. 6. 32 | 2204 Züssow, Diakoniestalten | F: Züssow 254 |
| 10. Dr. Fiedler, Wolfgang | Tierarzt | 28. 8. 36 | 2303 Richtenberg, Luxemburgplatz 7 | F: Richtenberg 296 |
| 11. Gohs, Hans-Jürgen | Ökonom | 7. 2. 29 | 2030 Demmin, Frauenstraße 20 | F: Demmin 34 28 |
| 12. Heyn, Eckhard | Betriebsschlosser | 15. 2. 33 | 2101 Zerrenthin | F: — |
| 13. Dr. Haufe, Günter | Professor | 7. 2. 31 | 2200 Greifswald, Robert-Blum-Str. 11 | F: Greifswald 43 13 |

B. Konsistorium

2200 Greifswald, Bahnhofstraße 35/36, F: Greifswald 52 61

a) Mitglieder:

| | | | | |
|-------------------------|---|------------|--------------------------------------|--|
| 1. Gienke, Horst | Bischof | s. A 1 | | |
| 2. Dr. Plath, Siegfried | Oberkonsistorialrat, leit. theol. Mitgl. | 23. 9. 31 | 2200 Greifswald, Karl-Marx-Platz 18 | F: Greifsw. 36 66 |
| 3. Harder, Hans-Martin | Oberkonsistorialrat, leit. jur. Mitgl. | 4. 9. 42 | 2200 Greifswald, Karl-Marx-Platz 4 | F: Greifswald 52 65, n. Dienstschl. |
| 4. Gummelt, Eckhard | Konsistorialrat | 23. 11. 32 | 2200 Greifswald, W.-Pieck-Allee 16 | F: Greifswald 31 27 |
| 5. v. Haselberg, Jutta | Konsistorialrätin | 21. 7. 26 | 2200 Greifsw., Gützkower Landstr. 69 | F: Greifswald 26 00 |
| 6. Krasemann, Wolfgang | Konsistorialrat | 27. 6. 45 | 2200 Greifswald, Domstraße 15 | F: — |

b) Referenten:

| | | | | |
|---------------------|--------------------------------|------------|--|---------------------|
| 1. Kirmis, Gunther | Bauingenieur, Kirchenbaurat | 30. 8. 38 | 2201 Neuenkirchen Alwine-Wuthenow-Ring 12 | F: — |
| 2. Kob, Helmut | Kirchenlandwirtschaftsrat | 5. 12. 31 | 2200 Greifswald, Gützkower Landstraße 17 a | F: — |
| 3. Kusch, Walter | Oberkonsistorialrat i. R. | 24. 5. 09 | 2200 Greifswald, K.-Kollwitz-Str. 1 a | F: Greifswald 33 54 |
| 4. Labs, Dietrich | Oberkonsistorialrat i. R. | 28. 11. 07 | 2200 Greifswald, K.-Kollwitz-Str. 1 a | F: Greifswald 38 54 |
| 5. Moderow, Felix | Kirchenrat | 1. 3. 11 | 2200 Greifswald, Thälmann-Ring 4 b | F: — |
| 6. Wächter, Joachim | Diplom-Archivar | 30. 4. 26 | 2200 Greifsw., O.-Grotewohl-Allee 83 | F: — |
| 7. Wendt, Wilhelm | Kirchenverwaltungsrat | 31. 1. 27 | 2200 Greifswald, Caspar-David- Friedrich-Straße 3 | F: Greifswald 38 19 |

Büroleitung:

| | | | | |
|----------------------|--------------------|-----------|-------------------------------------|---|
| 8. Wiener, Hans-Jörg | Konsistorialamtman | 11. 5. 39 | 2200 Greifswald, Karl-Marx-Platz 15 | F: Greifswald 52 64 nach Dienstscluß |
|----------------------|--------------------|-----------|-------------------------------------|---|

Konten der Konsistorialkasse: 1024 — 30 — 356
1022 — 39 — 2470
Postscheckkonto Berlin 350

C. Pfarrer und Mitarbeiter in besonderen Diensten

| | | | | |
|---|-------------------------------------|------------|---|----------------------|
| 1. Landespfarrer f. Diakonie | Hildebrand, Siegfried, Pf. | 19. 8. 25 | 2200 Greifswald, Karl-Marx-Platz 18 | F: Greifswald 27 40 |
| 2. Landespf. f. Gemeinded. | Harder, Friedrich, Pf. | 26. 10. 39 | 2201 Gristow | F: Mesekenhagen 346 |
| 3. Landespf. f. Weiterbildung | beauftragt. Propst Haberecht s. A 4 | | | |
| 4. Studentenpfarrer | Bindemann, Walther, Pf. | 4. 12. 46 | 2200 Greifswald, Karl-Marx-Platz 15 | F: Greifswald 32 93 |
| 5. Landesjugendpfarrer | Schramm, Christoph, Pf. | 6. 5. 43 | 2202 Gützkow, Kirchstraße 11 | F: Gützkow 3 41 |
| 6. Landespf. f. d. Männerwerk | Liermann s. D IV 8 | | | |
| 7. Landespf. der Frauenhilfe | Lange s. A 3 | | | |
| 8. Landespfarrer für seelsorgerlichen Dienst. | Polzin s. D VIII 13 | | | |
| 9. Landespfarrer für den ök.-mis. Dienst | beauftragt Gummelt s. B a Nr. 4 | | | |
| 10. a) Seminar für Kirchlichen Dienst | Fuhrmann, Ehrenfried | 24. 10. 30 | 2200 Greifswald, Gützkower Landstraße 69 | F: Greifswald 34 23 |
| b) Seminar für Kirchlichen Dienst | Göbel, Christa, Pn. | 6. 12. 44 | 2200 Greifswald, Gützkower Landstraße 69 | F: Greifswald 34 23 |
| c) Seminar für Kirchlichen Dienst | Jacobsen, Edelgard, Pn. | 29. 1. 36 | 2200 Greifswald, Gützkower Landstraße 69 | F: Greifswald, 34 23 |
| 11. Landesjugendwart | Lambrecht, Horst | 27. 8. 39 | 2321 Groß-Bisdorf | F: Groß-Bisdorf 1 85 |
| 12. Landessinge- und Posaunenwart | Günther, Hans-Peter | 16. 5. 41 | 2032 Jarmen, Wallstraße 6 | F: Jarmen 2 30 |
| 13. Kirchenmusikschule | Schlenker, Manfred, LKMD | 15. 3. 26 | 2200 Greifswald, Bahnhofstr. 48/49 | F: Greifswald 24 61 |
| 14. Orgelfachberater der Landeskirche | Prost, Dietrich-W., KMD | 8. 7. 28 | 2300 Stralsund, Marienstraße 16 | F: Stralsund 21 01 |
| 15. Bereichskatecheten | | | | |
| a) für Kirchenkreise Anklam, Ücker Müde und Wolgast | z. Z. unbesetzt | | | |
| b) für Kirchenkreise Pasewalk u. Penkun | Schultz, Melita | 19. 6. 35 | 2101 Rollwitz, Pfarrhaus | F: Pasewalk 59 44 |
| c) für Kirchenkreise Bergen u. Garz/Rügen | Schroeder, Gerda | 12. 6. 24 | 2331 Gustow | F: Poseritz 8 32 |
| 16. Beurlaubt zum Dienst beim Sekretariat des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR | | | | |
| a) Sekretär der Kommission für kirchl. Arbeit mit Kindern und Konfirmanden | Schwerin, Eckart, Pf. | 22. 8. 37 | 1280 Bernau, Wilh.-Pieck-Str. 20-26 St. Georgenhospital | |
| b) Theologische Studienabteilung | Moderow, Hans-Mart., Pf. | 18. 4. 43 | 1280 Bernau, Ladeburger Straße 1 a | |

D. Kirchenkreise und Pfarrstellen

I. Kirchenkreis Altentreptow

Kreiskirchl. Rentamt Altentreptow, F.: Altentreptow 723
Konto-Nr. 1712 - 37 - 605; Psch.-Bln. 511 10

Propstei Stralsund

Superintendent Dietrich Bahlmann, s. Nr. 3

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|-------------------------------|---|-----------|-------------------------------------|----------------------|
| 1. Altenhagen | Beckmann, Wolf, Pf. | 16. 5. 49 | 2021 Altenhagen | Altentreptow 88 45 |
| 2. Altentreptow St. Peter I | Boerner, Hans, Pf. | 6. 9. 16 | 2020 Altentreptow, Mühlenstraße 1 | Altentreptow 4 16 |
| 3. Altentreptow St. Peter II | Bahlmann, Dietrich, Sup. | 14. 9. 34 | 2020 Altentreptow, Mühlenstraße 1 4 | Altentreptow 7 45 |
| 4. Altentreptow St. Peter III | s. Nr. 2 und 3 | | | |
| 5. Daberkow | Lübbert, Dietrich, Pf. | 22. 6. 40 | 2031 Daberkow | Daberkow 2 22 |
| 6. Golchen | Bruchmann, Dorothea, Pn. | 2. 10. 41 | 2021 Golchen | Burow 2 48 |
| 7. Groß-Teetzleben | Gemeindehelferin Edith Giesler, Verw. Bahlmann s. Nr. 3 | | 2021 Groß-Teetzleben | Altentreptow 4 34 |
| 8. Gültz | Bosem, Siegfried, P. | 6. 10. 29 | 2021 Gültz | Burow 3 56 |
| 9. Hohenmocker | Möller-Titel, Hans-Joachim, Pf. | 22. 6. 42 | 2031 Hohenmocker | Hohenmocker 2 38 |
| 10. Klatzow | v. Kymmel, Christian, Pf. | 25. 7. 23 | 2021 Klatzow | Altentreptow 3 21 |
| 11. Siedenbollentin | Beier, Hans-Joachim, P. | 28. 7. 29 | 2021 Siedenbollentin | Siedenbollentin 2 38 |
| 12. Werder | Verw. Beier, s. Nr. 11 | | | |
| 13. Wildberg | Kurze, Siegfried, P. | 27. 4. 21 | 2021 Wildberg | Wildberg 4 56 |

II. Kirchenkreis Anklam

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Anklam, F.: 22 76

Konto-Nr. 1632 - 33 - 479; Psch.-Bla. 144 371

Superintendent Dr. Günther Ott, s. Nr. 1

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|----------------------------------|--|------------|---|----------------|
| 1. Anklam I | Ott, Dr., Günther, Sup. | 12. 9. 30 | 2140 Anklam, Baustraße 33 | Anklam 22 76 |
| 2. Anklam II | Wenzlaff, Traugott, Pf. | 9. 6. 23 | 2140 Anklam, Pasewalker Alle 81 | Anklam 58 41 |
| 3. Anklam III | Verw. Ott, s. Nr. 1 | | 2140 Anklam, Burgstraße 45 | Anklam 52 50 |
| 4. Anklam IV | Tettenborn, Martin, P. | 18. 4. 21 | 2140 Anklam, August-Bebel-Str. 21 | Anklam 25 70 |
| 5. Bargischow | Tubandt, H.-Joachim, Pf. | 25. 3. 27 | 2141 Bargischow | Anklam 29 46 |
| 6. Blesewitz | Verw. Tubandt, s. Nr. 5 | | 2141 Blesewitz | Anklam 54 83 |
| 7. Boldekow | Verw. Otto, s. Nr. 16 | | 2141 Boldekow | Sarnow 3 21 |
| 8. Ducherow | Schirr, Jörg, Dr. P. i. H. | 5. 1. 49 | 2142 Ducherow | Ducherow 403 |
| | Bethanien s. Nr. 19 | | | |
| 9. Iven | Verw. Gabriel, Pn., s. Nr. 11 | | 2141 Iven | Krien 2 55 |
| 10. Kagendorf | Möller, Rudi, Pf. | 5. 1. 35 | 2142 Kagendorf | Ducherow 2 63 |
| 11. Krien | Gabriel, Johanna, Pn. | 27. 11. 44 | 2141 Krien | Krien 2 97 |
| 12. Leopoldshagen | Verw. Adamy, Heinrich, P. i. R. | 6. 8. 08 | 2111 Leopoldshagen | Mönkebude 2 47 |
| 13. Liepen | Verw. Podszus, s. Nr. 14 | | 2141 Liepen | Liepen 2 54 |
| 14. Medow | Podszus, Jürgen, Pf. | 19. 2. 41 | 2141 Medow | Medow 2 16 |
| 15. Rathebur | Gemeindehelferin Anni Lemke, Verw. Dr. Ott, s. Nr. 1 | | 2141 Rathebur | Ducherow 3 08 |
| 16. Spantekow | Otto, Adolf, Pf. | 13. 4. 51 | 2141 Spantekow | Spantekow 369 |
| 17. Teterin | Verw. Ott, s. Nr. 1 | | 2141 Teterin | Spantekow 3 33 |
| 18. Wusseken | Reincke, Karl, Pf. | 30. 4. 32 | 2141 Wusseken | Sarnow 3 62 |
| 19. Landeskirchl. Pfarrstelle | Martin, Harald, Dr., Pf. | 26. 2. 40 | 2141 Ducherow | Ducherow 5 02 |
| 20. Im Dienst des Kirchenkreises | Vorsteher der ev. Diakonissenanstalt Gabriel, Hermann, Pr. i. H. | 6. 12. 32 | „Bethanien“ und des Bugenhagenstiftes mit Sitz in Ducherow Dienstsitz Krien, s. Nr. 11 | |
| 21. Im Dienst des Kirchenkreises | Otto, Beate, Pn., geb. | 17. 12. 51 | Dienstsitz Spantekow, s. Nr. 16 | |

III. Kirchenkreis Barth

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Barth, F.: 27 85

Konto-Nr. 1102 - 34 - 500 501; Psch.-Bla. 459 24

Superintendent Dr. Wolfgang Nixdorf, s. Nr. 2

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|------------------------|---|------------|--|------------------|
| 1. Ahrenshagen | Reimer, Michael, Pf. | 21. 4. 39 | 2591 Ahrenshagen | Damgarten 8 39 |
| 2. Barth St. Marien I | Nixdorf, Dr., Wolfg., Sup. | 14. 6. 35 | 2380 Barth, Papenstraße 6 | Barth 27 87 |
| 3. Barth St. Marien II | Kunsch, Eckhard, Pf. | 28. 9. 37 | 2380 Barth, Papenstraße 7 | Barth 27 83 |
| 4. Bodstedt | Verw. Elgeti, s. Nr. 15 | | 2381 Bodstedt | Barth 4 43 |
| 5. Damgarten | Voß, Joachim, Pf. | 29. 6. 31 | 2592 Ribnitz-Damgarten, Wasserstraße 48 | Damgarten 515 |
| 6. Eixen | Verw. Reimer, s. Nr. 1 | | 2591 Eixen | Bad Sülze 4 10 |
| 7. Flemendorf | Verw. Lanz, s. Nr. 9 | | 2301 Flemendorf | Barth 26 17 |
| 8. Groß-Mohrdorf | Verw. Krüger, s. Nr. 13 | | 2301 Groß-Mohrdorf | Prohn 9 38 |
| 9. Kenz | Lanz, Jür gen, Pf. | 7. 7. 31 | 2381 Kenz | Barth 26 28 |
| 10. Lüdershagen | Bindemann, Konrad, Pf. | 31. 8. 16 | 2591 Lüdershagen | Lüdershagen 2 04 |
| 11. Niepars | Johst, Wolfgang, Pf. | 13. 12. 29 | 2301 Niepars | Martensdorf 2 16 |
| 12. Prerow | Schneidereit, Gerhard, Pf. | 17. 5. 34 | 2383 Prerow | Prerow 3 07 |
| | s. auch Nr. 20 | | | |

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|-----------------------------------|---|------------|---------------------------|------------------|
| 13. Prohn | Krüger, Manfred, Pf. | 9. 12. 39 | 2301 Prohn | Prohn 3 17 |
| 14. Pütte | beauftr. Busse, Alfred, Pf. i. R. | 10. 5. 09 | 2301 Pütte | Martensdorf 2 50 |
| 15. Saal | Elgeti, Fr.-Wilh., Pf. | 11. 5. 29 | 2591 Saal | Saal 2 13 |
| 16. Semlow | Verw. Reimer, s. Nr. 1 | | 2591 Semlow | Semlow 2 09 |
| 17. Starkow | Verw. Riese, s. Nr. 18 | | 3205 Starkow | |
| 18. Velgast | Riese, Volker, Pf. s. auch Nr. 21 | 9. 2. 48 | 2305 Velgast | Velgast 3 58 |
| 19. Zingst | Pfeiler, Siegfried, Pf. | 30. 7. 27 | 2385 Zingst | Zingst 2 26 |
| 20. Im Dienste des Kirchenkreises | Schneiderei, Barbara, geb. Schmidt, Pn. | 26. 7. 37 | Dienstsitz Prerow Nr. 12 | |
| 21. Im Dienste des Kirchenkreises | Riese, Hella, geb. Jäger, Pn. | 12. 11. 49 | Dienstsitz Velgast Nr. 18 | |

IV. Kirchenkreis Bergen/Rügen

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Bergen/Rügen, F.: Bergen 339

Konto-Nr.: 1044 - 14 - 37; 1042 - 39 - 1029; Psch.-Bln. 92 21

Sup. Vertreter Liermann, s. Nr. 7

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|---------------------------------|---|------------|--|--------------------|
| 1. Altenkirchen I | Wilhelm, Wolfgang, Pf. | 20. 1. 37 | 2332 Altenkirchen/Rügen, Karl-Marx-Platz | Altenkirchen 2 08 |
| 2. Altenkirchen II | Verw. Wilhelm, s. Nr. 1 | | | |
| 3. Bergen St. Marien I | z. Z. unbesetzt | | 2330 Bergen/Rügen, Billrothstraße 1 | Bergen 3 39 |
| 4. Bergen St. Marien II | Drechsler, Edith, Pn. | 2. 4. 32 | 2330 Bergen/Rügen, Kirchstraße 3 | Bergen 6 39 |
| 5. Bobbin | beauftr. Beer, Martin, P. | 26. 7. 50 | 3321 Bobbin | Sagard 4 15 |
| 6. Dranske | Genske, Ruth, Pfarrverwalterin | 16. 10. 14 | 2339 Dranske/Rügen, Ringstraße 26 | Altenkirchen 81 34 |
| 7. Gingst I | Liermann, Kurt, Pf. | 8. 8. 14 | 2343 Gingst/Rügen, Kirchenplatz | Gingst 3 28 |
| 8. Gingst II | Verw. Liermann, s. Nr. 7 | | | |
| 9. Kloster | Rosenow, Gerhard, P. | 28. 12. 19 | 2346 Kloster/Hiddensee | Vitte 3 28 |
| 10. Neuenkirchen | Verw. Lehmann, s. Nr. 16 | | 2331 Neuenkirchen | Neuenkirchen 2 31 |
| 11. Patzig | Verw. Bartels, s. Nr. 13 | | 2331 Patzig | Patzig 4 32 |
| 12. Rappin | Verw. Dombrowski, Kurt, P. i. R. | 3. 3. 07 | 2331 Rappin | Patzig 2 34 |
| 13. Sagard, St. Michael I | Bartels, Carl-Christian, Pf. | 22. 11. 37 | 2354 Sagard/Rügen, August-Bebel-Straße 44 | Sagard 2 19 |
| 14. Sagard, St. Michael II | s. Nr. 13 | | | |
| 15. Saßnitz St. Johannes I | Holz, Günther, P. | 31. 5. 31 | 2355 Saßnitz, Walterstraße 2 | Saßnitz 22 62 |
| 16. Saßnitz St. Johannes II | Lehmann, Wolfgang, Pf. | 27. 2. 38 | 2355 Saßnitz, Walterstraße 4 | Saßnitz 22 62 |
| 17. Schaprode | Verw. Drechsler, s. Nr. 4 | | 2331 Schaprode | Schaprode 1 22 |
| 18. Sehlen | Verw. Drechsler, s. Nr. 4 | | 2331 Sehlen | Bergen 4 12 (ÖF) |
| 19. Trent | Verw. Liermann, s. Nr. 7 | | 2331 Trent | Trent 50 |
| 20. Waase | Verw. Liermann, s. Nr. 7 | | 2331 Waase | Gingst 81 03 |
| 21. Wiek | beauftr. Lüdtke, Klaus- Peter, P. | 7. 4. 52 | 2362 Wiek/Rügen, Hauptstraße 1 | Altenkirchen 2 26 |
| 22. Kreiskirchl. Predigerstelle | z. Z. unbesetzt | | | |

V. Kirchenkreis Demmin

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Demmin, F.: Demmin 22 85

Konto-Nr.: 1674 - 35 - 1; 1672 - 30 - 1614; Psch.-Bln. 228 76

Superintendent Dr. Schwerin, s. Nr. 2

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|-------------------------------|---|------------|------------------------------------|--------------------------|
| 1. Beggerow | Preuß, Friedemann, Pf. | 4. 8. 49 | 2031 Beggerow | Törpin 3 16 |
| 2. Demmin St. Bartholomaei I | Dr. Schwerin, Hans- Joachim, Sup. | 31. 5. 26 | 2030 Demmin, Heinestraße 3 | Demmin 26 20 |
| 3. Demmin St. Bartholomaei II | Verw. Bringt, s. Nr. 4 | | 2030 Demmin, Kirchplatz 6 | Demmin 26 13 |
| 4. Demmin St. Bartholom. III | Bringt, Irmfried, Pf. | 2. 6. 40 | 2030 Demmin, Karl-Köthen-Straße 36 | Demmin 37 49 |
| 5. Gülzowshof | Jenning, Erwin, P. | 19. 6. 29 | 2031 Gülzowshof | Loitz 8 10 |
| 6. Hohenbollentin | Reimer, Martin, Pf. | 23. 5. 14 | 2031 Hohenbollentin | Törpin 2 79 |
| 7. Jarmen St. Marien I | Dr. Lucas, Werner, Pf. | 11. 1. 30 | 2032 Jarmen, Burgstraße 5 | Jarmen 3 65, privat 7 97 |
| 8. Jarmen St. Marien II | s. Nr. 7 | | | |
| 9. Kartlow | Möller, Gottfried, P. | 4. 4. 34 | 2031 Kartlow | Jarmen 7 20 |
| 10. Kummerow | Dibbern, Rudolf, Pf. | 23. 10. 48 | 2041 Kummerow | Grammentin 2 60 |
| 11. Loitz, St. Marien I | Lohse, Henry, Pf. | 1. 6. 49 | 2033 Loitz, Marktstraße 166 | Loitz 3 74 |
| 12. Loitz, St. Marien II | s. Nr. 11 | | 2033 Loitz, Marktstraße 166 | Loitz 3 74 |
| 13. Sanzkow | Verw. Schwerin, s. Nr. 2 | | 2031 Sanzkow | Demmin 28 19 |
| 14. Sassen | Patzer, Gerhard, P. | 17. 6. 36 | 2031 Sassen | Loitz 6 46 |
| 15. Sophienhof | Aurich, Barbara, Pn. | 12. 12. 33 | 2031 Sophienhof | Loitz 8 83 |
| 16. Trantow | Verw. Jenning, s. Nr. 5 | | 2031 Trantow | Loitz 8 16 |
| 17. Verchen | Panknin, Dietrich, Pf. | 4. 3. 35 | 2031 Verchen | Metschow 4 43 |
| 18. Völschow | beauftr. Heide, Paul Pr. i. H. | 12. 5. 36 | 2031 Völschow | Jarmen 3 94 |
| 19. Wolkwitz | beauftr. Dibbern, Elisabeth, Pn., wohnh. Kummerow | 26. 9. 47 | 2031 Wolkwitz | Grammentin 2 69 |
| 20. Wotenick | Hertel, Kurt, Pf. | 30. 11. 31 | 2031 Wotenick | Demmin 29 98 |

VI. Kirchenkreis Gartz-Penkun

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Penkun, F.: Penkun 244

Konto-Nr.: 1642 - 35 - 7158; 2312 - 35 - 8024; Psch.-Bln. 570 30

Superintendent Wenzel, s. Nr. 14

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|------------------------------|---|-----------|------------------------------------|-----------------|
| 1. Blumberg | Kritzler, Fröhwald, Pf. | 9. 9. 50 | 1321 Blumberg | Casekow 3 48 |
| 2. Gartz/Oder St. Stewhan I | Verw. Wutzke, s. Nr. 4 | | 1322 Gartz/Oder, Ziegelstraße 49 | Gartz/Oder 2 56 |
| 3. Gartz/Oder St. Stephan II | s. Nr. 2 | | | |
| 4. Hohenreinkendorf | Wutzke, Oswald, Pf. | 28. 4. 36 | 1321 Hohenreinkendorf | Gartz/Oder 2 65 |
| 5. Hohenselchow | Schirr, Christian, Pf. | 1. 2. 42 | 1321 Hohenselchow | Casekow 4 96 |
| 6. Löcknitz | Wittenberg, Christoph, P. | 9. 9. 35 | 2103 Löcknitz, Chausseestraße 72 | Löcknitz 3 64 |
| 7. Mescherin | Verw. Schneider, s. Nr. 11 | | 1321 Mescherin | Gartz/Oder 8 50 |
| 8. Nadrensee | Labes, Erdmute, Pn. | 6. 7. 43 | 2101 Nadrensee | Krackow 2 56 |
| 9. Penkun | Schmidt, Erhard, Pf. | 17. 4. 29 | 2105 Penkun, Wilhelm-Pieck-Str. 10 | Penkun 3 61 |
| 10. Retzin | Huse, Joachim, Pf. | 20. 4. 39 | 2101 Retzin | Grambow 4 65 |
| 11. Rosow | Schneider, Wolfgang, P. | 26. 6. 45 | 1321 Rosow | Tantow 2 62 |
| 12. Schönfeld | Templin, Armin, P. | 23. 2. 32 | 2131 Schönfeld | Tantow 2 23 |
| 13. Sommersdorf | Sadewasser, Karl- Heinz, Pf. | 13. 4. 37 | 2101 Sommersdorf | Penkun 2 72 |
| 14. Sonnenberg | Wenzel, Otto, Sup. | 18. 4. 37 | 2101 Sonnenberg | Grambow 2 96 |
| 15. Wollin | Verw. Sadewasser, s. Nr. 13 | | 2131 Wollin | Penkun 3 41 |
| 16. Woltersdorf | Verw. Schirr, s. Nr. 5 | | 1321 Woltersdorf | |

VII. Kirchenkreis Garz/Rügen

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt siehe Kirchenkreis Bergen

Superintendent Wolfgang Haack, s. Nr. 14

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|----------------------|---|------------|------------------------------------|-------------------|
| 1. Altefähr | Schliephacke, Bernfried, Pf. | 13. 10. 38 | 2331 Altefähr, Bahnhofstraße 20 | Stralsund 35 31 |
| 2. Seebad Binz | Lütke, Michael, Pf. | 6. 3. 29 | 2337 Binz, Pestalozzistraße 2 | Binz 4 04 |
| 3. Garz St. Petri I | Mantei, Richard, P. | 16. 7. 30 | 2342 Garz/Rügen, Wendorfer Str. 17 | Garz 2 57 |
| 4. Garz St. Petri II | s. Nr. 3 | | | |
| 5. Groß-Zicker | Martin, Barbara, Pa. | 17. 4. 29 | 2331 Groß-Zicker | Göhren 8 48 |
| 6. Gustow | Verw. Schliephacke, s. Nr. 1 | | 2331 Gustow | Poseritz 8 32 |
| 7. Kasnevitz | Möller-Titel, Hans- Joachim, Pf. | 25. 7. 11 | 2331 Kasnevitz | Putbus 4 70 |
| 8. Lancken-Granitz | Verw. Lütke, s. Nr. 2 | | 2331 Lancken-Granitz | Sellin 7 39 |
| 9. Middelhagen | beauftr. Koth, Hubertus, Pf. i. R. | 16. 9. 10 | 2331 Middelhagen | Göhren 3 53 |
| 10. Poseritz | Jelen, Frieder, Pf. | 29. 9. 43 | 2331 Poseritz | Poseritz 2 01 |
| 11. Putbus | Meinhof, Friedrich-Karl, Pf. | 26. 1. 28 | 2353 Putbus, Kirche im Park | Putbus 4 36 |
| 12. Ramin | Stemmler, Martin, Pf. | 8. 12. 49 | 2331 Ramin | Ramin 47 |
| 13. Samtens | Buttkies, Erich, Pf. | 26. 12. 30 | 2331 Samtens | Samtens 2 20 (ÖF) |
| 14. Sellin | Haack, Wolfgang, Sup. | 13. 8. 21 | 2356 Sellin, August-Bebel-Straße 7 | Sellin 7 11 |
| 15. Swantow | Verw. Jelen, s. Nr. 10 | | 2331 Swantow | Poseritz 2 56 |
| 16. Vilmnitz | Dr. Biermann, Gottfried, P. | 27. 3. 44 | 2331 Vilmnitz | Putbus 4 26 |
| 17. Zirkow | Bauer, Gerhard, P. | 1. 6. 25 | 2331 Zirkow | Binz 4 27 |
| 18. Zudar | Verw. Mantei, s. Nr. 3 | | 2331 Zudar | Garz 7 20 (ÖF) |

VIII. Kirchenkreis Greifswald-Land

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt siehe Greifswald-Stadt IX

Superintendent Garbe, s. Nr. 2

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|------------------------------|---|------------|---|-------------------|
| 1. Behrenhoff | Mehrmann, Johannes, P. | 8. 11. 24 | 2201 Behrenhoff, Dorfstraße 27 | Behrenhoff 2 67 |
| 2. Dersekow | Verw. Sanne, s. Nr. 4 | | 2201 Dersekow, E.-Thälmann-Str. 12 | Greifswald 56 30 |
| 3. Groß-Kiesow | Schörlemmer, Andreas, Pf. | 23. 4. 49 | 2201 Groß-Kiesow, Schulstraße 12 | Behrenhoff 3 12 |
| 4. Görmin | Sanne, Werner, Pf. | 2. 9. 41 | 2031 Görmin | Görmin 2 49 |
| 5. Gützkow, St. Nikolai I | Dr. Ehricht, Christoph, Pf. | 20. 2. 50 | 2202 Gützkow, Kirchstraße 11 | Gützkow 2 51 |
| 6. Gützkow, St. Nikolai II | s. Nr. 5 | | 2202 Gützkow, Kirchstraße 11 | Gützkow 3 41 |
| 7. Hanshagen | Verw. Schorlemmer, s. Nr. 3 | | 2201 Hanshagen, Str. d. Friedens 5 | Kemnitz 5 33 |
| 8. Kemnitz | Staak, Ekkehard, Pf. | 22. 9. 39 | 2201 Kemnitz, Schulstraße 3 | Kemnitz 2 09 |
| 9. Levenhagen | Dr. Buske, Norbert, Pf. | 2. 1. 36 | 2201 Levenhagen, Nr. 016 | Groß-Bisdorf 2 15 |
| 10. Lubmin | Görlich, Johannes, Pf. | 10. 10. 45 | 2205 Lubmin, Karl-Marx-Straße 21 | Wusterhusen 22 34 |
| 11. Neuenkirchen | Krug, Hans-Jörg, Pf. | 7. 11. 41 | 2201 Neuenkirchen, Alwine-Wuthenow-Ring 10 | Greifswald 38 52 |
| 12. Ranzin | Schumann, Karl-Adolf, P. | 21. 3. 39 | 2201 Ranzin Nr. 8 | Züssow 4 41 |
| 13. Weitenhagen | Polzin, Heinz, Pf. | 8. 9. 20 | 2201 Weitenhagen Nr. 31 | Greifswald 23 04 |
| 14. Wusterhusen | Garbe, Reinhold, Sup. | 28. 3. 33 | 2221 Wusterhusen Nr. 23 | Wusterhusen 20 47 |
| 15. Im Dienst des Kirchenkr. | Ehricht, Ingelore, Pa. | 31. 8. 49 | Dienstsitz Gützkow, s. Nr. 5 | |

Zur Mitarbeit in Gützkow beauftragt: Landesjugendpfarrer Schramm, s. C Nr. 5

IX. Kirchenkreis Greifswald-Stadt

Kreiskirchl. Rentamt Greifswald, F.: 24 37
Konto-Nr. 1022 - 35 - 2460; Psych.-Bln. 311 68

Superintendent Zarneckow, s. Nr. 5

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|--|---|------------|---------------------------------------|------------------|
| 1. St. Jakobi | Springborn, Roland, Pf. | 7. 8. 40 | 2200 Greifswald, Karl-Marx-Platz 4 | Greifswald 29 09 |
| 2. St. Marien I | Dr. Glöckner, Reinhard, Pf. | 27. 10. 33 | 2200 Greifswald, F.-Löffler-Straße 67 | Greifswald 20 05 |
| 3. St. Marien II | Beyer, Erwin, Pf. | 27. 7. 22 | 2200 Greifswald, F.-Löffler-Straße 68 | Greifswald 22 63 |
| 4. St. Marien III | Lüpke, August-Wilhelm, Pf. | 29. 8. 28 | 2200 Greifswald, Kirschenweg 31 | Greifswald 46 52 |
| 5. Dom St. Nikolai I | Zarneckow, Dietrich, Sup. | 19. 2. 14 | 2200 Greifswald, Domstraße 13 | Greifswald 22 45 |
| 6. Dom St. Nikolai II | Puttkammer, Joachim, Pf. | 24. 1. 42 | 2200 Greifswald, Domstraße 54 | Greifswald 26 27 |
| 7. Greifswald-Schönwalde I | Sundhaußen, Jürgen, Pf. | 22. 5. 32 | 2200 Greifswald, Bugenhagenstraße 4 | |
| 8. Greifswald-Schönwalde II | Verw. Sundhaußen, s. Nr. 7 | | 2200 Greifswald, Breitscheidstraße 24 | Greifswald 39 43 |
| 9. Bugenhagen Gemeinde Greifswald-Wieck-Eldena | Dallmann, Gerhard, P. | 18. 6. 26 | 2200 Greifswald-Wieck | Greifswald 46 47 |
| 10. Johanna-Odebrecht-Stiftg. Kreiskirchliche Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge | Kap. z. Z. unbes. z. Z. unbes. | | | |
| 12. In landeskirchl. Pfarrstell. | Göbel, Christa, Pn., s. C 10 b | | | |
| 13. In landeskirchl. Pfarrstell. | Jacobsen, Edelgard, Pn. s. C 10 c | | | |
| 14. Im Dienst des Kirchenkr. | Müller, Brigitte, Pn. geb. Selig, | 16. 5. 50 | 2200 Greifswald, Kalininring 27 | |

X. Kirchenkreis Grimmen

Kreiskirchl. Rentamt Grimmen, F.: Grimmen 25 33
Konto-Nr. 1032 - 39 - 40; 1038 - 30 - 1254; Psych.-Bln. 295 57

Propstei Stralsund

Superintendent Bohl, s. Nr. 8

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|--|---|------------|-----------------------------------|-------------------|
| 1. Abtshagen | Baier, Claus-Dieter, Pf. | 13. 4. 40 | 2321 Abtshagen | Elmenhorst 7 59 |
| 2. Brandshagen | Bindemann, Ernst- Christoph, Pf. | 16. 7. 28 | 2321 Brandshagen | Miltzow 4 05 |
| 3. Deyelsdorf | Verw. Torkler, s. Nr. 7 | | 2321 Deyelsdorf | |
| 4. Drechow | Verw. Sakriß, s. Nr. 6 | | 2301 Drechow | Tribsees 3 27 |
| 5. Elmenhorst | Verw. Baier, s. Nr. 1 | | 2321 Elmenhorst | Elmenhorst 2 59 |
| 6. Franzburg | Sakriß, Stefan, Pf. | 18. 8. 28 | 2302 Franzburg, Priesterbrink 5 | Richtenberg 8 63 |
| 7. Glewitz | Torkler, Gerhard, Pf. | 11. 3. 24 | 2321 Glewitz | Grammendorf 3 76 |
| 8. Grimmen St. Marien I | Bohl, Siegfried, Sup. | 31. 1. 30 | 2320 Grimmen, Domstraße 7 | Grimmen 25 35 |
| 9. Grimmen (Landes- kirchliche Pfarrstelle) | Krummacher, Bernd- Diedrich, Pf. | 11. 7. 44 | 2320 Grimmen, E.-Thälmann-Str. 24 | Grimmen 29 31 |
| 10. Grimmen St. Marien II | Hoffmann, Albrecht, Pf. | 24. 1. 46 | 2320 Grimmen, E.-Thälmann-Str. 24 | Grimmen 24 80 |
| 11. Groß-Bisdorf | Heiber, Eberhard, Pf. | 18. 8. 50 | 2321 Groß-Bisdorf | Groß-Bisdorf 1 24 |
| 12. Horst | beauftragt. Dr. Regina v. Brück, Pn. | 13. 6. 47 | 2321 Horst | Horst 2 44 |
| 13. Kirch-Baggendorf | Bunde, Herbert, P. | 28. 11. 32 | 2321 Kirch-Baggendorf | Grammendorf 3 42 |
| 14. Nehringen | Verw. Torkler, s. Nr. 7 | | 2321 Nehringen | Grammendorf 3 50 |
| 15. Rakow | Wiechert, Rosemarie, Pn. | 23. 8. 45 | 2321 Rakow Nr. 21 | Rakow 2 23 |
| 16. Reinberg | Stiba, Peter, Pf. | 29. 3. 26 | 2321 Reinberg | Miltzow 8 87 |
| 17. Reinkenhausen | Prophet, Dietmar, Pf. | 6. 4. 46 | 2322 Reinkenhausen | Miltzow 3 27 |
| 18. Richtenberg St. Nikolai I | Sass, Manfred, Frh. v., Pf. | 16. 3. 29 | 2303 Richtenberg, Küsterstraße 8 | Richtenberg 3 61 |
| 19. Richtenberg St. Nikolai II | s. Nr. 18 | | | |
| 20. Rolofshagen | Verw. Böttcher, s. Nr. 22 | | | |
| 21. Steinhagen | Müller, Klaus, P. | 5. 9. 50 | 2301 Steinhagen | Elmenhorst 2 51 |
| 22. Tribsees, St. Thomas I | Dilsner, Hans-Joachim, Pf. | 18. 10. 28 | 2304 Tribsees, Papenstraße 9 | Tribsees 3 09 |
| 23. Tribsees, St. Thomas II | s. Nr. 22 | | | |
| 24. Vorland | Böttcher, Rudolf, Pf. | 6. 4. 37 | 2321 Vorland | Vorland 2 08 |
| 25. Im Dienst d. Kirchenkreis. | v. Sass, Christine, Pn. | 6. 7. 37 | Dienstszitz Richtenberg | |

XI. Kirchenkreis Pasewalk

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Pasewalk, F.: Pasewalk 22 13

Konto-Nr. 1644 - 12 - 27; 1642 - 35 - 142; Psch.-Bla. 310 54

Superintendent Rudolf Otto, s. Nr. 1

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|------------------|---|------------|---------------------------------------|----------------------|
| 1. Bagemühl | Neubert, Heinz-Joachim, P. | 19. 5. 42 | 2101 Bagemühl | Brüssow 5 25 |
| 2. Blankensee | beauftragt. Mack, Fritz, Pr. | 22. 1. 35 | 2101 Blankensee | Rothenklempenow 4 62 |
| 3. Blumenhagen | Collatz, Holm, Pf. | 4. 2. 44 | 2151 Blumenhagen | Blumenhagen 4 59 |
| 4. Boock | Günther, Fritz, P. | 12. 3. 36 | 2101 Boock, Lindenstraße 18 | Löcknitz 4 40 |
| 5. Brüssow | Kutschenreiter, Heinz, Pf., Sup. a. D. | 30. 8. 15 | 2102 Brüssow, Puschkinstraße 27 | Brüssow 2 30 |
| 6. Fahrenwalde | Verw. Heyn, Gerhard, Sup. i. R. | 30. 11. 10 | 2101 Fahrenwalde | Züsedom 2 62 |
| 7. Hetzdorf | Kurth, Klaus-Thomas, Pf. | 30. 7. 50 | 2151 Hetzdorf | Hetzdorf 2 56 |
| 8. Jatznick | Zander, Hans-Martin, Pf. | 13. 5. 47 | 2101 Jatznick | Jatznick 2 09 |
| 9. Koblenz | Verw. Lunckenheimer, s. Nr. 18 | | 2101 Koblenz | Zerrenthin 3 63 |
| 10. Papendorf | Kath, Jürgen, P. | 19. 3. 40 | 2101 Papendorf | Pasewalk 59 44 |
| 11. Pasewalk I | Otto, Rudolf, Sup. | 2. 6. 25 | 2100 Pasewalk, Baustraße 5 | Pasewalk 22 83 |
| 12. Pasewalk II | Hirsch, Paul, Gerhard, Pf. | 1. 7. 28 | 2100 Pasewalk, Baustraße 37 | Pasewalk 34 56 |
| 13. Pasewalk III | Eggebrecht, Christoph, Pf. | 15. 5. 26 | 2100 Pasewalk, Straße der Befreier 36 | Pasewalk 31 59 |
| 14. Rollwitz | Riemann, Jürgen, P. | 19. 5. 42 | 2101 Rollwitz | Pasewalk 32 27 |
| 15. Strasburg I | Haerter, Johannes, Pf. | 12. 2. 31 | 2150 Strasburg, Pfarrstraße 22 | Strasburg 2 59 |
| 16. Strasburg II | Riedel, Christhart, Pf. | 17. 11. 34 | 2150 Strasburg, Schulstraße 11 | |
| 17. Trebenow | Verw. Haerter, s. Nr. 15 | | 2151 Trebenow | Nechlin 2 03 |
| 18. Zerrenthin | Lunckenheimer, Ernst- Friedrich, Pf. | 5. 5. 35 | 2101 Zerrenthin | Zerrenthin 2 67 |

XII. Kirchenkreis Stralsund

Propstei Stralsund

Kreiskirchl. Rentamt Stralsund, F.: Stralsund 21 01

Konto-Nr. 1052 - 34 - 1

Superintendent Torkler, s. Nr. 1

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|-------------------------------|---|-----------|--------------------------------------|-------------------|
| 1. Stralsund, St. Nikolai I | Torkler, Manfred, Sup. | 9. 11. 28 | 2300 Stralsund, Mönchstraße 5 | Stralsund 22 67 |
| 2. Stralsund, St. Nikolai II | Dr. Stiller, Günther, Pf. | 14. 2. 30 | 2300 Stralsund, Fr.-Engels-Straße 3 | Stralsund 29 61 |
| 3. Stralsund, St. Nikolai III | Lange, Paul-Ferdi, Pf. | 2. 1. 43 | 2300 Stralsund, Kosegartenweg 13 | Stralsund 7 17 66 |
| 4. Stralsund, Knieper-West I | Jax, Winrich, Pf. | 2. 11. 42 | 2300 Stralsund, Lindenstraße 44 | Stralsund 36 87 |
| 5. Stralsund, Knieper-West II | Jehsert, Jürgen, Pf. | 11. 6. 41 | 2300 Stralsund, Lindenstraße 25 g | |
| 6. Stralsund, St. Marien I | Seibt, Johannes, Pf. | 17. 5. 32 | 2300 Stralsund, Marienstraße 16 | Stralsund 35 29 |
| 7. Stralsund, St. Marien II | Storath, Irene, Pn. | 21. 4. 33 | 2300 Stralsund, Wilh.-Pieck-Allee 16 | Stralsund 36 66 |
| 8. Stralsund, St. Marien III | z. Z. unbesetzt | | 2300 Stralsund, Tetzlavstraße 68 | Stralsund 21 01 |
| 9. Stralsund, St. Jakobi I | Ballke, Ernst, Pf. | 16. 2. 10 | 2300 Stralsund, Langenstraße 58 | Stralsund 21 01 |
| 10. Stralsund, St. Jakobi II | Wittenberg, Gernot, Pf. | 26. 9. 11 | 2300 Stralsund, Frankendamm 42 | Stralsund 42 94 |
| 11. Stralsund, Friedenskirche | Verw. Storath, s. Nr. 7 | | | |
| 12. Voigdehagen | Verw. Wittenberg, s. Nr. 10 | | 2300 Voigdehagen | Stralsund 37,63 |

XIII. Kirchenkreis Ueckermünde

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Ueckermünde, F.: Ueckermünde 31 32
Konto-Nr. 1622 - 31 - 156; Psch.-Bla. 460 03

Superintendent Tiede, s. Nr. 11

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|--------------------------------|---|------------|---|--------------------|
| 1. Ahlbeck | Ohm, Martin, P. | 30. 3. 32 | 2111 Ahlbeck, Dorfstraße 68 | Ahlbeck 2 13 |
| 2. Altwarp | Verw. Matthäus, Werner, P. i. R. | 16. 1. 05 | 2111 Altwarp, Seestraße 54 | Altwarp 2 02 |
| 3. Altwigshagen | Verw. Tiede, s. Nr. 11 | | 2111 Altwigshagen | Borkenfriede 4 25 |
| 4. Eggesin | beauftr. Lüpke, Harl- Heinz, Pf. | 15. 3. 40 | 2112 Eggesin, Str. d. Freundschaft 83 | Eggesin 3 19 |
| 5. Ferdinandshof I | Orgis, Ursula, Pn., beauftr. vom KKR | 29. 6. 44 | 2113 Ferdinandshof, Schulstraße 2 | Ferdinandshof 2 87 |
| 6. Ferdinandshof II | z. Z. unbesetzt | | 2113 Ferdinandshof, Schulstraße 2 | Ferdinandshof 2 87 |
| 7. Luckow | Gaster, Wulff, Pf. | 16. 5. 48 | 2111 Luckow | Ahlbeck 2 07 |
| 8. Rothemühl | Roeske, Karl-Heinz, P. | 6. 12. 31 | 2111 Rothemühl | Rothemühl 2 90 |
| 9. Torgelow I | Magedanz, Artur, P. | 15. 10. 21 | 2110 Torgelow, Karl-Marx-Straße 23 | Torgelow 25 49 |
| 10. Torgelow II | Brunke, Waldemar, Pf. | 22. 10. 14 | 2110 Torgelow, Ueckerstraße 12 | Torgelow 22 58 |
| 11. Ueckermünde, St. Marien I | Tiede, Peter, Sup. | 2. 10. 34 | 2120 Ueckermünde, Schulstraße 21 | Ueckermünde 32 67 |
| 12. Ueckermünde, St. Marien II | Soll, Friedemann, Pf. | 23. 2. 42 | 2120 Ueckermünde, Straße der Befreier 86 | Ueckermünde 23 15 |
| 13. Ueckermünde, St. Mar. III | Schirr, Bärbel, Pn. | 22. 1. 40 | 2111 Liepgarten | Ueckermünde 22 48 |

XIV. Kirchenkreis Usedom

Propstei Pasewalk

Kreiskirchl. Rentamt Zinnowitz, F.: Zinnowitz 22 51
Konto-Nr.: 1004 - 30 - 40217; 1002 - 31 - 60 000; Psch.-Bln. 314 83

amtierender Superintendent Gruel, s. Nr. 4

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|---------------------------|---|-----------|---------------------------------------|--------------------------|
| 1. Seebad Ahlbeck | Ohm, Hans-Helmut, Pf. | 7. 1. 30 | 2252 Seebad Ahlbeck, Kurparkstr. 2 | Seebad Heringsdorf 81 62 |
| 2. Seebad Bansin | Neumann, Alexander, P. | 11. 9. 30 | 2253 Bansin, Dorfstraße 53 | Seebad Heringsdorf 5 07 |
| 3. Benz | Bartels, Martin, Pf. | 2. 12. 41 | 2251 Benz, Kirchstraße 16 | Benz 24 |
| 4. Seebad Heringsdorf | Gruel, Herbert, Pf. | 2. 10. 31 | 2255 Seebad Heringsdorf, Klenzestr. 9 | Seebad Heringsdorf 4 88 |
| 5. Koserow | Erben, Christof, Pf. | 9. 12. 33 | 2225 Koserow, Fischerstraße 27 | Koserow 2 79 |
| 6. Krummin | Berndt, Rainer, P. | 6. 4. 43 | 2233 Trassenheide, Bahnhofstr. 12 a | Karlshagen 4 13 |
| 7. Liepe | Verw. Mahlburg, s. Nr. 9 | | 2251 Liepe/Usedom | Liepe (ÖF) 20 |
| 8. Mönchow-Zecherin | Verw. Metz, s. Nr. 11 | | 2251 Mönchow-Zecherin üb. Usedom | |
| 9. Morgenitz | Mahlburg, Fred, Pf. | 14. 4. 40 | 2251 Morgenitz/Usedom | Morgenitz (ÖF) 3 34 |
| 10. Stolpe | Verw. Metz, s. Nr. 11 | | | |
| 11. Usedom, St. Marien I | Metz, Manfred, Pf. | 30. 3. 34 | 2250 Usedom, Platz des Friedens 20 | Usedom 2 47 |
| 12. Usedom, St. Marien II | s. Nr. 11 | | | |
| 13. Zinnowitz | Ritter, Helmut, Pf. | 4. 10. 36 | 2238 Zinnowitz, E.-Thälmann-Str. 12 | Zinnowitz 20 45 |
| 14. Zirchow | Simon, Otto, Pf. | 27. 7. 28 | 2251 Zirchow, Hauptstraße 6 | Görke 1 57 |

XV. Kirchenkreis Wolgast

Kreiskirchl. Rentamt, s. Greifswald-Stadt IX

Propstei Pasewalk

Superintendent Zitzke, s. Nr. 10

| Lfd. Nr. | Name, Vorname des Pfarrstelleninhabers bzw. -Verwalters | geb. am | Anschrift | Fernruf Nr. |
|-------------------------------|--|------------|---|-------------------|
| 1. Groß-Bünzow | Schumann, Ernst, Pf. | 8. 7. 29 | 2141 Groß-Bünzow | Klein-Bünzow 4 93 |
| 2. Hohendorf | beauftr. Klügling, Rose- marie, Prädikantin | 1. 1. 47 | 2221 Hohendorf | Wolgast 34 95 |
| 3. Katzow | Rauer, Norbert, Pf. | 24. 10. 45 | 2201 Katzow Nr. 30 | Katzow 2 35 |
| 4. Kröslin | Braun, Johannes, Pf. | 18. 3. 16 | 2221 Kröslin, Platz der Einheit 6 | Kröslin 2 59 |
| 5. Lassan, St. Johannes I | Burmeister, Siegfried, Pf. | 18. 10. 35 | 2232 Lassan, Wolgaster Straße 7 | Lassan 2 06 |
| 6. Lassan, St. Johannes II | s. Nr. 5 | | | |
| 7. Neu-Boltenhagen | Verw. Rauer, s. Nr. 3 | | 2201 Neu-Boltenhagen, Alte Dorfstr. 4 | Katzow 3 07 |
| 8. Pinnow | Verw. Propst i. R. Hans Schulz | 20. 11. 05 | 2141 Pinnow | Anklam 58 04 |
| 9. Schlatkow | Gemeindediakon Buntrock, Verw., s. Nr. 12 | | 2141 Schlatkow | Klein-Bünzow 2 79 |
| 10. Wolgast, St. Petri I | Zitzke, Martin, Sup. | 29. 2. 24 | 2220 Wolgast, Kirchplatz 7 | Wolgast 22 69 |
| 11. Wolgast, St. Petri II | Verw. Zitzke, s. Nr. 10 | | 2220 Wolgast, Kirchplatz 6 | Wolgast 26 14 |
| 12. Zarnekow | Barsch, Siegfried, Pf. | 26. 5. 32 | 2201 Zarnekow, Nr. 28 | Züssow 4 30 |
| 13. Ziethen | Reifke, Heidemarie, Pn. | 15. 12. 42 | 2141 Ziethen | Anklam 24 63 |
| 14. Züssow I | Bartels, Friedrich, Pf. u. Vorsteher der Züssower Diakonie-Anstalten | 26. 2. 36 | 2204 Züssow, Kirchweg 3 | Züssow 4 13 |
| 15. Züssow II | Steiner, Eva, Pn. | 11. 11. 30 | 2204 Züssow, Kirchweg 2 | über Züssow 2 54 |
| 16. Im Dienst d. Kirchenkr. | Burmeister, Gisela, Pn. | 23. 5. 39 | mit Dienstsitz in Lassan, s. Nr. 5 | |
| 17. Landeskirchliche Pfarrst. | Lippold, Hartmut, Pf., Ausbildungsleiter am Brüderhaus der Züssower Diakonie-Anstalten | 16. 7. 41 | 2204 Züssow, Züssower Diakonie-Anstalten | über Züssow 2 54 |

WERKBERICHT (133)

KUNST UND KUNSTHANDWERK IM RAUM DER KIRCHE

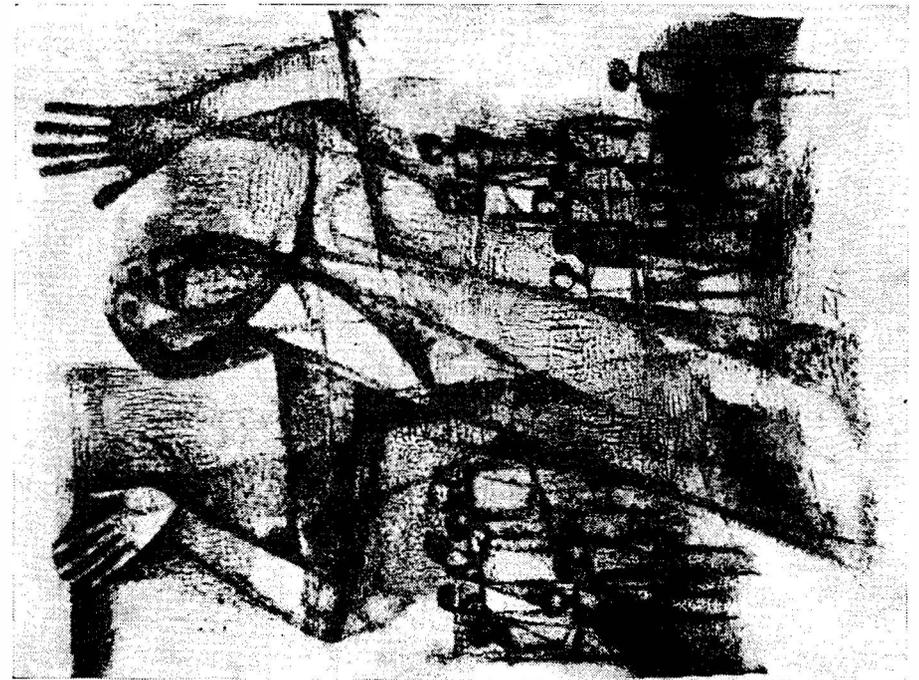
Paul und Ino Zimmermann
Grafik und Buchgestaltung

Künstlerehepaare findet man so häufig nicht, noch weniger solche, die bei eigener spezifischer Arbeit, einander unterstützend, eng kooperieren.

Ino Zimmermann, 1925 in Köln geboren, widmet sich nach ihrem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig zielstrebig der Buchgestaltung. Dabei sind ihre Arbeiten vorwiegend Kindern zugedacht. Als einen Höhepunkt dieser Arbeit darf man das evangelische Kindergesangbuch „Wir wollen fröhlich singen“ betrachten, das die Evangelische Verlagsanstalt Berlin herausgebracht hat.

Die dort aufgenommenen Zeichnungen bestechen durch ihre Verknappung zu großer Schlichtheit und durch das Bemühen, liebevoll kindliches Verständnis für das Evangelium zu wecken.

Paul Zimmermann, 1920 in Mosbach bei Eisenach geboren, studierte wie seine zukünftige Frau in Leipzig und wurde nach Assistentenstellen in Weimar und Leipzig freischaffend. Auch er sieht in der Buchgestaltung sein wichtigstes Aufgabengebiet. Zusammen mit seiner Frau arbeitet er vor allem für die Evangelische Verlagsanstalt und für den St. Benno-Verlag Leipzig. Bemerkenswert ist auch seine buchgestalterische Arbeit für die Sammlung Dieterich. Er übernahm diese schöne Aufgabe von seinem Lehrer Professor Pruggmayer, versucht den herkömmlichen Verlagsrahmen beizubehalten und reichert ihn künstlerisch an. Kennzeichnend für zahlreiche Künstler unserer Zeit sind deren Versuche, ihr „Metier“ zu verlassen, sich also auch auf fremde Gebiete zu wagen. Der Buchgestalter Paul Zimmermann hat sich in der Ausgestaltung von Kirchen versucht. Von seiner Hand stammt die Wandmalerei im Chor der Marienkirche Staßfurt, drei große



Engel in Gebetshaltung, mit Latex gemalt (1965). Glasfenster und Kreuzwege (Colditz, Neustrelitz, Zappendorf/Halle) sind entstanden.

1975 gestaltete Zimmermann den Gemeindesaal der Luthergemeinde Leipzig, schuf ein Gipsrelief, das in zurückhaltender Form das Christuszeichen, die Christussonne mit den Elementen einer Stadt verbindet. In Taucha gestaltete Zimmermann 1976 aus einer Lagerhalle die St.-Anna-Kirche, für den Altarraum neben anderem das Sandsteinrelief „Anna Selbdritt“.

Dieser Werkbericht stellt die Buchgestalter Ino und Paul Zimmermann vor. Keinerlei persönliche Ambitionen, vielmehr Sachkunde, unermüdlicher Fleiß und Treue zum vorliegenden Werk bestimmen die Gestalter und lassen sie schließlich markante Lösungen finden.

Es werden auch freie Arbeiten von Paul Zimmermann gezeigt, wie sie in der Thomaskirche Leipzig und in der Kreuzkirche Dresden ausgestellt waren. Der Künstler geht dabei von einer Walztechnik aus und vervollkommen die Blätter mit Hilfe von Spachtel und Feder. Diese vom „Zufall“ des Walzens entwickelte, durch die Bearbeitung stark verfeinerte Arbeitsweise kommt besonders den Themen des Alten Testaments und der Passion entgegen. Eindrücklich ist Paul Zimmermanns Kombination von Grafik und Schrift.

Text und Bildauswahl: Pfarrer Joachim Schöne

Fotos: Kunstdienst-Bildkammer Radebeul

Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 5300 Weimar, William-Shakespeare-Str. 10, Fernruf 43 30.

133 Oktober 1979

Malerei

924/VII, 1

ABRAHAMFRIES (AUSSCHNITT)

Material und Technik: Gouache

Entwurf und Ausführung: Paul und Ino Zimmermann, Leipzig

Größe: 30 × 120 cm

Zeit: 1972

WERKBERICHT
133 Oktober 1979

Grafik

923/VII, 2

JESAJA

Material und Technik: Walztechnik

Entwurf und Ausführung: Paul Zimmermann, Leipzig

Größe: 46 × 38 cm

Zeit: 1965

WERKBERICHT
133 Oktober 1979

Wandmalerei

925/VII, 1

ENGEL IN ORANTEHALTUNG (AUSSCHNITT)

Material und Technik: Latex gespachtelt

Entwurf und Ausführung: Paul Zimmermann, Leipzig

Größe: 4,50 × 2 m

Zeit: 1964

Ort: St.-Marien-Kirche Staßfurt

NABOTHS WEINBERG
ILLUSTRATION ZU EINER BILDERMAPPE FÜR DEN KINDERGOTTES-
DIENST (C. AURIG)

Material und Technik: Tempera

Entwurf und Ausführung: Ino Zimmermann, Leipzig

Größe: 13,5 × 11 cm

SAUL UND DAVID
ILLUSTRATION ZU „VON DAVIDS STEIN UND SIMONS STAB“ (EVA)

Material und Technik: Federzeichnung und Schrift auf farbigem
Grund (Reproduktion)

Entwurf und Ausführung: Paul und Ino Zimmermann, Leipzig

Größe: 17 × 9 cm

Zeit: 1975

DER HAHN AUF DEM KIRCHTURM
SCHUTZUMSCHLAG (ST. BENNO)

Material und Technik: Schriftzeichnung zweifarbig (Reproduktion)

Entwurf und Ausführung: Paul Zimmermann, Leipzig

Zeit: 1978

ST. MARTIN
ILLUSTRATION ZU „CHRISTOPHORUS, MARTIN, GEORG UND
NIKOLAUS“ (EVA)

Material und Technik: Zeichnung, farbig unterlegt

Entwurf und Ausführung: Ino Zimmermann, Leipzig

Größe: 15,5 × 11 cm



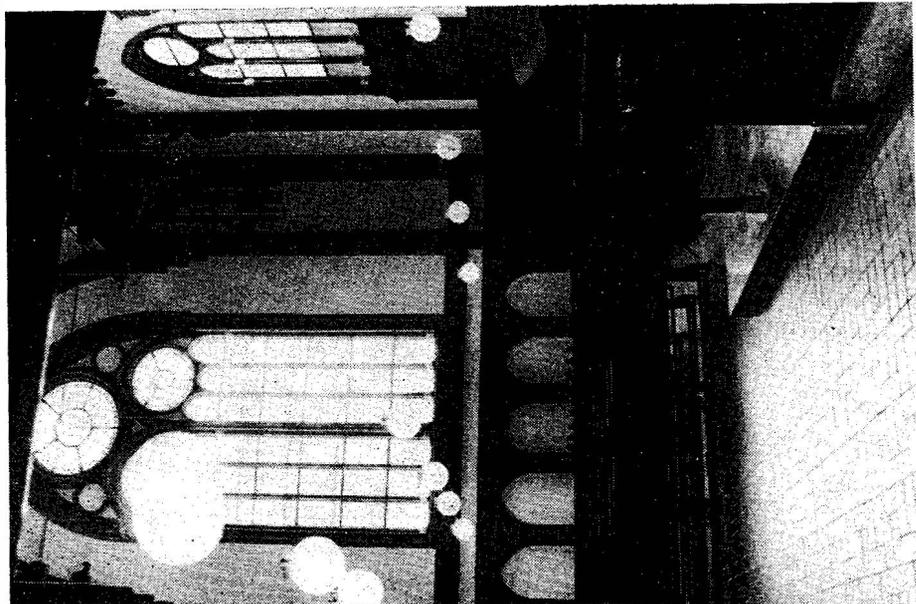
LINGE · Der Sahn auf dem Kirchturn



RUDOLF LINGE

Der Sahn auf dem Kirchturn
 Die schönsten Sagen, Legenden und Geschichten vom Eichsfeld





WERKBERICHT (132)

KUNST UND KUNSTHANDWERK IM RAUM DER KIRCHE

NEUGESTALTUNG DER STADTKIRCHE HAGENOW (MECKL.)

Dem Besucher der kleinen Stadt Hagenow kann trotz der drangvollen Enge der Häuserreihen der Blick auf die Stadtkirche nicht entgehen. Mächtig und ausladend überragt der Bau die innere Stadt. Wer aber die Kirche betritt, wird überrascht von einem relativ kleinen Innenraum mit neuer, gediegener Ausstattung. Innen und Außen wollen anscheinend nicht zusammenpassen.

Die Stadtkirche Hagenow wurde nach dem Abriss einer mittelalterlichen Kirche 1875 bis 1879 erbaut. Sie erhielt damals einen kreuzförmigen Grundriß. Als sich eine umfassende bauliche Instandsetzung dieses Kirchengebäudes erforderlich machte, entschloß sich die Gemeinde zu einem radikalen Umbau, der unter starker Beteiligung freiwilliger Helfer in den Jahren 1974 bis 1977 stattfand. Entwurf und Leitung dieser Arbeiten lagen in den Händen von Architekt Gisbert Wolf, Rostock, Baurat beim Oberkirchenrat der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburgs.

Das Kirchengebäude blieb außen unverändert. Im Inneren wurden eingreifende Änderungen vorgenommen: Der ehemalige Altarraum, die Vierung und die beiden Querschiffe wurden zum neuen Kirchenraum ausgebaut. Das abgetrennte Hauptschiff, das für die kleine Gemeinde zu gottesdienstlichen Zwecken belästigt groß geworden war, bekam eine völlig neue Funktion. Durch den Einbau von drei Geschossen wurde für die Gemeindearbeit wichtiger Arbeits- und Wohnraum gewonnen. Im Erdgeschoß befinden sich jetzt die Eingangshalle, ein Gemeindeforum, Büro- und Wirtschaftsräume (Keller, Abstellräume, Garage). Die beiden darüberliegenden Geschosse bieten Platz für drei Wohnungen der kirchlichen Mitarbeiter Hagenows. Außerdem wurde Bodenraum gewonnen.

Durch die Kombination von Kirchenraum und „Pfarrhaus“ entstand in Hagenow an zentraler Stelle ein Gemeindezentrum, das zeitgemäß und vielfältig genutzt werden kann.





Der neuentstandene Kirchenraum innerhalb der Stadtkirche Hagenow hat die vorhandenen Fenster und die neugotische (farblich freilich neugestaltete) Holzdeckenkonstruktion behalten. Ein sehr lichter, freundlicher Raum ist entstanden. Die Altarrückwand, hinter der sich der Treppenaufgang zu den Emporen befindet, ist aus Klinkern gefertigt. Weitere Materialien sind Granit, Glas und Stahl. Das Gestühl wurde aus der alten Kirche übernommen und aufgearbeitet.

Angaben zu den einzelnen Ausstattungsstücken befinden sich auf der Rückseite der Fotos. Sehr geglückt erscheint die Symbiose zwischen neuer Gestalt und vorhandener Substanz. Modernistischer Gestaltung ist man nicht erlegen. Die im nördlichen und südlichen Querschiff befindlichen Emporen wurden so genutzt: Unterhalb der Emporen wurden ein Gemeinderaum, die Sakristei und sanitäre Anlagen eingerichtet. Unter der Nordempore entstand eine Winterkirche. Gemeinderaum und Winterkirche haben nach dem Kirchenraum hin einen vierteiligen Glas-Stahl-Abschluß, der zum Zweck großer gottesdienstlicher Veranstaltungen aufgeklappt werden kann.

Die Nordempore selber bietet Platz für den Chor und die Orgel, die Südempore ist ein idealer Raum für Ausstellungen und wird in den Sommermonaten auch so genutzt. Bisher wurden mit erfreulicher Resonanz Werke einheimischer Künstler gezeigt.

Text und Bildauswahl: Pfarrer Joachim Schöne

Fotos: Kuno Korls, Hagenow (916-918), Ulrich Volkmann, Hagenow (919, 920, 922)

Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 5300 Weimar, William-Shakespeare-Straße 10, Fernruf 43 30.

SÜDEMPORE

Entwurf: Gisbert Wolf, Rostock

Zeit: 1977

Ort: Stadtkirche Hagenow, unter der Empore befindet sich, durch Stahl-Glas-Wand abgetrennt, der Gemeinderaum.
Grafische Blätter von Hubert Distler

ALTARRAUM

Material und Technik: Klinker, gemauert; Stahl, geschmiedet; Granit

Entwurf: Gisbert Wolf, Rostock

Ausführung: Hans Lau, Hagenow

Zeit: 1977

Ort: Stadtkirche Hagenow

BLICK IN DEN RENOVIERTEN KIRCHENRAUM

Entwurf: Gisbert Wolf, Rostock

Zeit: 1977

Ort: Stadtkirche Hagenow

ALTAR UND KREUZ

Material und Technik: Stahl, geschmiedet und geschweißt,
Platte Granit

Entwurf: Gisbert Wolf, Rostock

Ausführung: Hans Lau, Hagenow

Zeit: 1977

Ort: Stadtkirche Hagenow

ALTE TAUF-FÜNTE (OBERTEIL) AUF NEUEM TRAGGESTELL

Material und Technik: Stahl, geschmiedet und geschweißt

Fünfte: Granit, vermutlich aus der ersten Kirche, bei Ausschachtungsarbeiten
gefunden

Entwurf: Gisbert Wolf, Rostock

Ausführung: Hans Lau, Hagenow

Zeit: 1977

Ort: Stadtkirche Hagenow

STADTKIRCHE HAGENOW VON SÜDEN

Zeit: 1875—79

Innenausbau 1974—77

an den Fenstern des Hauptschiffes erkennbar eingezogene Decken
der einzelnen Geschosse

KANZEL

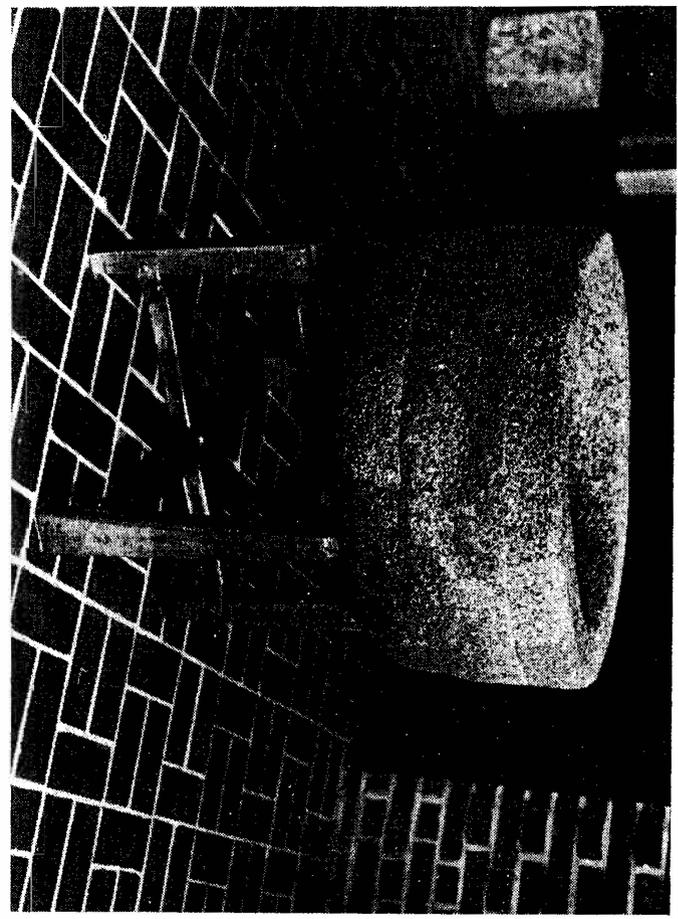
Material und Technik: Stahl, geschmiedet und geschweißt

Entwurf: Gisbert Wolf, Rostock

Ausführung: Hans Lau, Hagenow

Zeit: 1977

Ort: Stadtkirche Hagenow



WERKBERICHT (131)

KUNST UND KUNSTHANDWERK IM RAUM DER KIRCHE

UMGANG MIT GRAFIK IN DER GEMEINDE

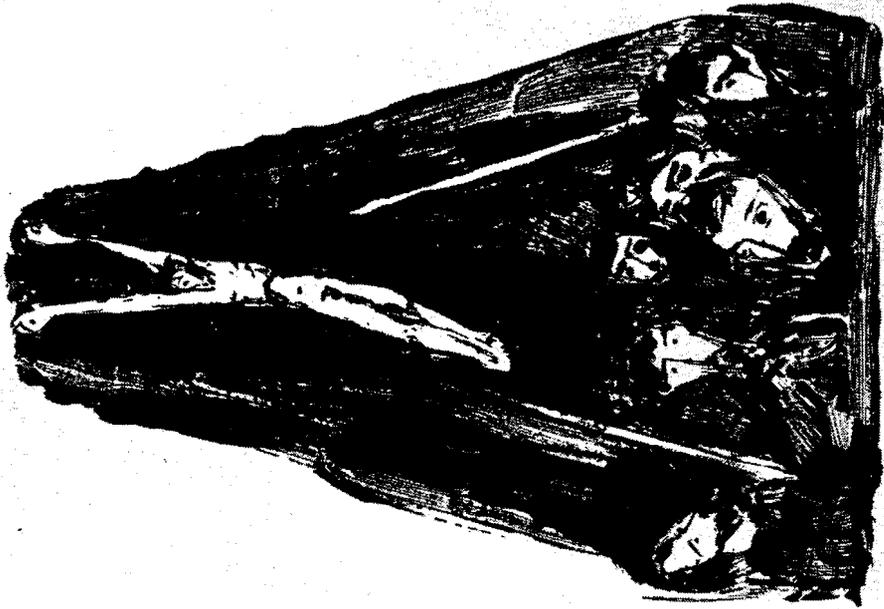
Die Werkberichte befassen sich mit der Kunst und dem Kunsthandwerk im Raum der Kirche. Während Berichte über „Gebrauchsgegenstände“ der Gemeinde in der Regel auf das Interesse der Bezieher stoßen, wird Reserviertheit spürbar, wenn von Künstlern unserer Zeit berichtet wird. Moderne Kunst, wenn auch mit christlicher Thematik – was geht das die Gemeinde an?

Am Beispiel der Grafik soll dieser Frage nachgegangen werden. Die vorgestellten Arbeiten sind dem „Kreuzkalender 1979“ entnommen. Sie stammen von Künstlern der DDR und von einem Künstler der CSSR, sind also, sofern es sich um Druckgrafik handelt, greifbar. Schwarzweiß-Druckgrafik wird in der Regel zum Preis von 50 bis 100 Mark angeboten, Farbgrafik und Zeichnungen sind teurer. Die Kunstdienste vermitteln an Interessenten die betreffenden Künstler.

Unter Sachverständigen wird der Streit geführt, ob Grafik zu christlichen Themen nicht überhaupt nur „Gebrauchsgrafik“ sei. Diese Diskussion ist müßig und interessiert hier nicht. Künstler gestalten einen Stoff, den ihnen die Bibel liefert. Wir nehmen diese Wahl ernst, stellen uns dem bildnerischen Ergebnis.

1. Grafik in den Räumen der Gemeinde

Die Frauenkirchgemeinde Meißen hat unlängst für ihren Gemeindesaal aus dem Nachlaß des Dresdner Malers Hans Jüchser ein Ölbild („Gethsemane“) als Dauerleihgabe erbeten. Es wurde ein Vertrag geschlossen, das Werk in würdiger Form übergeben. Nun wird diese Gemeinde bei Gottesdiensten und Bibelstunden durch dieses Meditationsbild herausgefordert und angeregt. Eine solche Aufgabe kann auch eine gute Grafik übernehmen. Wer sich die Zeit nimmt, sich wiederholt in die hier zusammengestellten Bilder zu vertiefen, wird feststellen können, daß solche Grafik zu reden beginnt. Es ist einerseits die unterschiedliche Bildsprache der Künstler: vom groben, eindeutigen Holzschnitt, der hin-



stellt und einprägt, bis zum verfließenden Geäder einer Zeichnung oder einer Monotypie, die sich erst allmählich erschließt. Andererseits ist es die Bildaus-sage, zu der die Anschauung führt. Das Bild übernimmt die Funktion der Rede, der Lehre, der Botschaft. Auf visuelle Weise dringt Aussage in den Betrachter ein.

2. Grafik in den Händen der Gemeinde

Biblische Grafiken, besonders in verkleinerten Nachdrucken, sind heute greifbar. Der „Kreuzkalender“ kann, mehrfach für eine Gemeinde angeschafft, genutzt werden. Grafikkarten gibt regelmäßig der Kunstdienst Berlin heraus. Seit Jahren sind Gemeinden daran gewöhnt, Dias zu betrachten, darunter auch solche von Werken der bildenden Kunst. Es kann nur ein zusätzlicher Gewinn für die Gemeinden sein, wenn sie sich auch der biblischen Grafik stellen. Als besondere Möglichkeiten empfehlen sich: Bildbetrachtung, -besprechung, gemeinsames Gespräch zu Bildern und Bildmeditation (drei Meditationsformen vermittelt eine Arbeitshilfe von Karin Johnne – mit Diamaterial –, die im Kunstdienst Radebeul bezogen werden kann).

Es ist ein Vorurteil, daß die grafische Form nicht allgemein verständlich sei. Auch die biblischen Geschichten sind nicht von vornherein eingängig und schön. Ihre grafische Umsetzung zeigt überraschende Konturen der Geschichte und dringt oft zum Kern der Erzählung vor.

Text und Bildauswahl: Pfarrer Joachim Schöne

Fotos: Kunstdienst-Bildarchiv Radebeul

Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 53 Weimar, William-Shakespeare-Straße 10, Fernruf 43 30

Kunstdienst der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, 8122 Radebeul 2, Rolf-Helm-Str. 1, Postfach 19

Kunstdienst der Evangelischen Kirche, 104 Berlin, Auguststr. 80

Kunstdienst der Evangelischen Kirche, 50 Erfurt, Meister-Eckehart-Str. 1

Ev.-Luth. Kirche in Thüringen – Beauftragter für den Kunstdienst Pfarrer Otto Senf, 53 Weimar,

Thomas-Müntzer-Str. 21

Kunstdienst der Ev.-Luth. Landeskirche Mecklenburg, 25 Rostock, Kossfelder Str. 11

DIESER IST GOTTES SOHN GEWESEN

Technik: Monotypie

Entwurf und Ausführung: Ralf Zickermann, Radebeul

Größe: 440×300 mm

Zeit: 1971

STABAT MATER

Technik: Linolschnitt

Entwurf und Ausführung: Lieselotte Finke-Poser, Radebeul

Größe: 210×265 mm

Zeit: 1973

PETRI REUE

Technik: Pinselfzeichnung

Entwurf und Ausführung: Gisela Leweke-Weyde, Halle

Ort/Besitz: Künstlerin

DER ZWÖLFJÄHRIGE JESUS

Technik: Linolschnitt

Entwurf und Ausführung: Karl Holfeld, Bad Sulza

Größe: 560×440 mm

DER BARMHERZIGE SAMARITER

Technik: Federzeichnung

Entwurf und Ausführung: Lumír Čmerda, Ústí n. L.

JAKOB UND RAHEL

Technik: Holzschnitt

Entwurf und Ausführung: Christine Wahl, Dresden

Größe: 255×340 mm

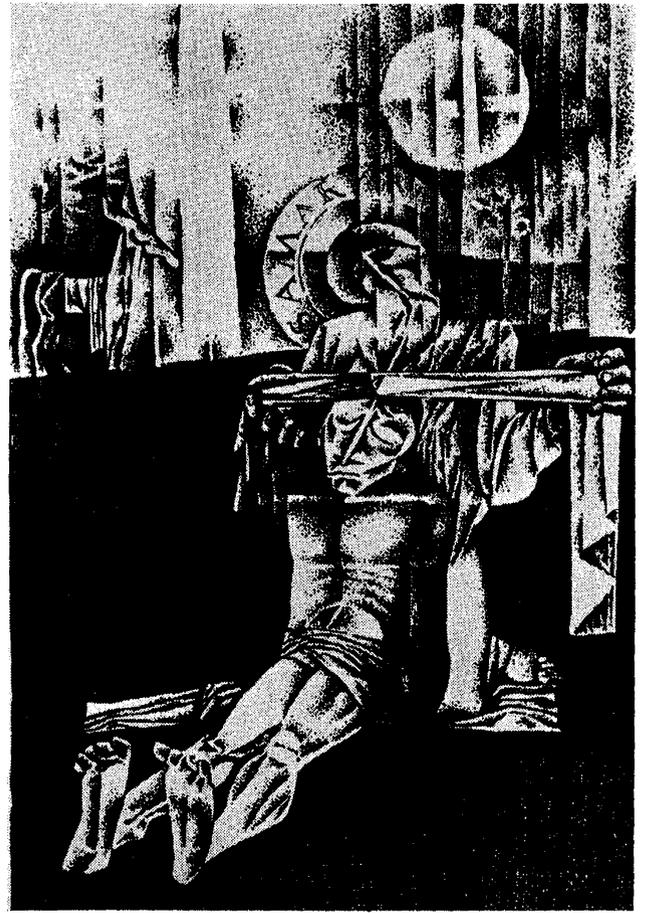
Zeit: 1966

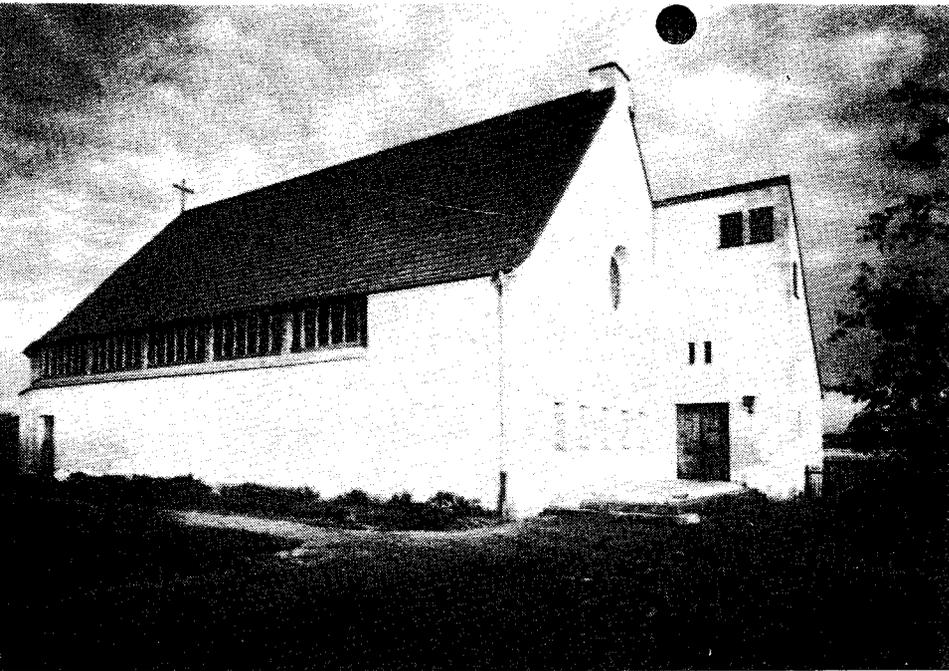
NOAH UND DIE TAUBE

Technik: Holzschnitt

Entwurf und Ausführung: Werner Baumann

Größe: 535×395 mm





WERKBERICHT (130)

KUNST UND KUNSTHANDWERK IM RAUM DER KIRCHE

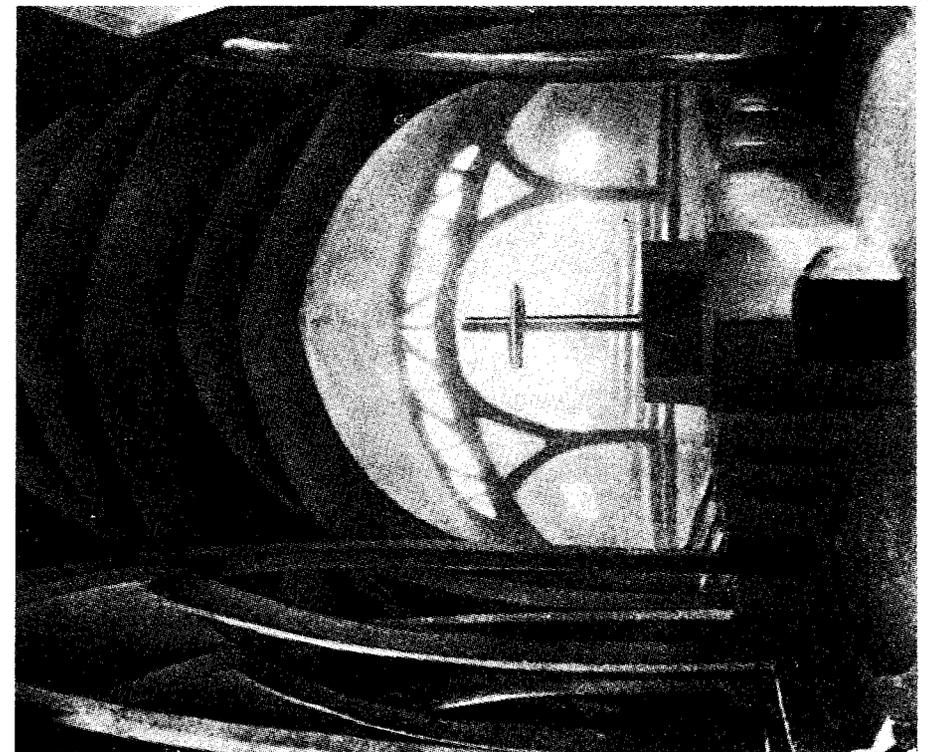
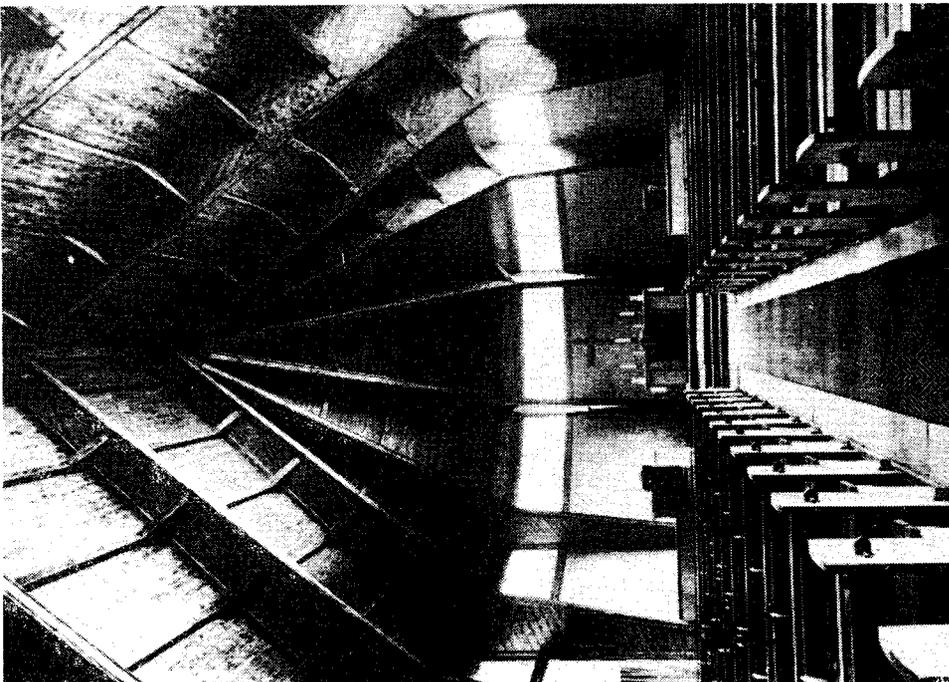
OTTO BARTNING

Nach Karl Friedrich Schinkel gelang erst wieder Professor Otto Bartning die Ausformung eines gültigen und zeitnahen protestantischen Kirchenbautypus. Hohes Ethos und baumeisterliche Schöpferkraft bestimmten das Wirken des Mannes, der am Anfang der deutschen Kirchenbaubewegung nach dem ersten Weltkrieg stand. Dem Gedenken seines 20. Todestages am 20. Februar 1979 und der Erinnerung an seine durch Einheit von Idee und Form bestimmte, seine gemeindebezogene architektonische Konzeption ist dieser Werkbericht gewidmet.

Das „Eisenacher Regulativ“ von 1861 hatte mit seiner strengen Orientierung an historischen Stilen über Jahrzehnte hin eine lähmende Wirkung auf den deutschen Kirchenbau. Dem gegenüber erkannte Bartning noch vor dem ersten Weltkrieg, „daß unsere Frömmigkeit nicht in dem Kirchenbau (neoromanisch und neogotisch) enthalten war, sie hatte sich nur darin aufgehalten“. Dem evangelischen Christen Bartning war der Sakralbau zum ersten persönlichen Anliegen geworden, für das er sich mit seiner ganzen Person, seinen menschlichen, geistigen, religiösen und künstlerischen Kräften einsetzte.

Schon vor 1914 hatte er 17 Kirchen der „Los-von-Rom-Bewegung“ in Österreich gebaut. Sie kennzeichnen seine erste Schaffensperiode. 1919 folgte dann sein grundlegendes Buch „Vom neuen Kirchenbau“.

Ausgehend von der Frage nach der offenen Kirche, beschäftigten sich Bartning und sein Freund, der Theologe H. Heisler, intensiv mit dem Problem des echt Sakralen. Der Kirchenbau war ihm eine Ausdrucksform der Religion, die über menschliche Gebrauchszwecke hinausreicht. Echte Sakralität sah er in der „Einhelligkeit des Raumes“. Die „Raumspannung“ wurde für Bartning zur Grundforderung jenseits aller Stilfragen im einhelligen Raum. Das gilt insbesondere für den Zentralbau, in dem Bartning Altar, Kanzel und alle Bauteile aus der inneren Raumsituation gestaltete. Der Kirchenraum wurde ihm „die greifbare



„...weil die ein Stück dieses Raumes nicht nur umschließt, sondern als ein in sich geschlossenes, harmonisch gefügtes Ganzes wahrnehmbar und begreifbar macht“. Am vieldiskutierten, heftig umstrittenen Modell der „Sternkirche“ (1922) wird dieses Bestreben augenfällig. Sie stellt den folgerichtigen Versuch dar, die bauliche und geistig-geistliche Mitte in eins zu bringen und steht nach den theoretischen Auseinandersetzungen am Beginn der zweiten Schaffensperiode. Rundkirchen wie die Berliner Taufkapelle (1927) und die Auferstehungskirche in Essen (1929) verwirklichen den Gedanken des konsequenten Zentralbaus überzeugend.

Die dritte Schaffensperiode ist charakterisiert durch selbständig gestaltete Segmente: Die großzügig gelöste Stahlkonstruktion der Pressa-Kirche in Köln (1927, dann Essen) war richtungweisend für die künftige Architektur. Bartning selbst führte diesen Ansatz fort in der Gustav-Adolf-Kirche in Berlin (1932), in St. Markus in Karlsruhe und in den nach dem zweiten Weltkrieg entstandenen 48 „Notkirchen“, von denen hier zwei auf dem Territorium der DDR befindliche als Beispiel dienen sollen: Nordhausen und Rostock. Mit den Notkirchen gelang Bartning ein Kirchenbautyp, der mit einfachsten Mitteln erstellt werden konnte. Ein weiterer Bartning-Bau in der DDR ist die Kreuzkirche in Karl-Marx-Stadt.

Seine als Fächerkirchen konzipierten Bauten weiten sich schließlich zu der „dehnbaren Kirche“ aus, die alle Lebensräume in einem Gemeindezentrum zusammenfaßt, in dem sich die Gemeinde als Gemeinschaft erweist. „Ort dieser sichtbaren Gemeinschaft aber und ihrer stärkenden Wirklichkeit ist der Kirchenbau; er ist nicht nur das Gehäuse der Versammlung, er ist die sichtbare Form und Gestalt der Gemeinschaft.“ Otto Bartning wurde am 12. April 1883 in Karlsruhe geboren, wirkte zunächst in Berlin, von 1926 bis 1930 als Direktor der Staatlichen Bauhochschule in Weimar (Nachfolgeeinrichtung des „Bauhauses“), dann wieder in Berlin und seit 1951 in Darmstadt, wo er auch starb.

Bildauswahl und Text: Rolf-Dieter Schwippe.

Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 53 Weimar, William-Shakespeare-Straße 10, Fernruf 43 30.



OTTO-BARTNING-KIRCHENBAUTEN

Ort: Nordhausen, Justus-Jonas-Kirche (Notkirche)

Entwurf: Prof. Otto Bartning

Zeit: 1950

OTTO-BARTNING-KIRCHENBAUTEN

Ort: Sternkirche Modell (nicht verwirklicht)

Entwurf: Prof. Otto Bartning

Zeit: 1922

OTTO-BARTNING-KIRCHENBAUTEN

Ort: Wuppertal, Notkirche

Entwurf: Prof. Otto Bartning

Zeit: 1949

OTTO-BARTNING-KIRCHENBAUTEN

Ort: Godesberg, Christuskirche
Entwurf: Prof. Otto Bartning und Otto Dörzbach
Zeit: 1954

OTTO-BARTNING-KIRCHENBAUTEN

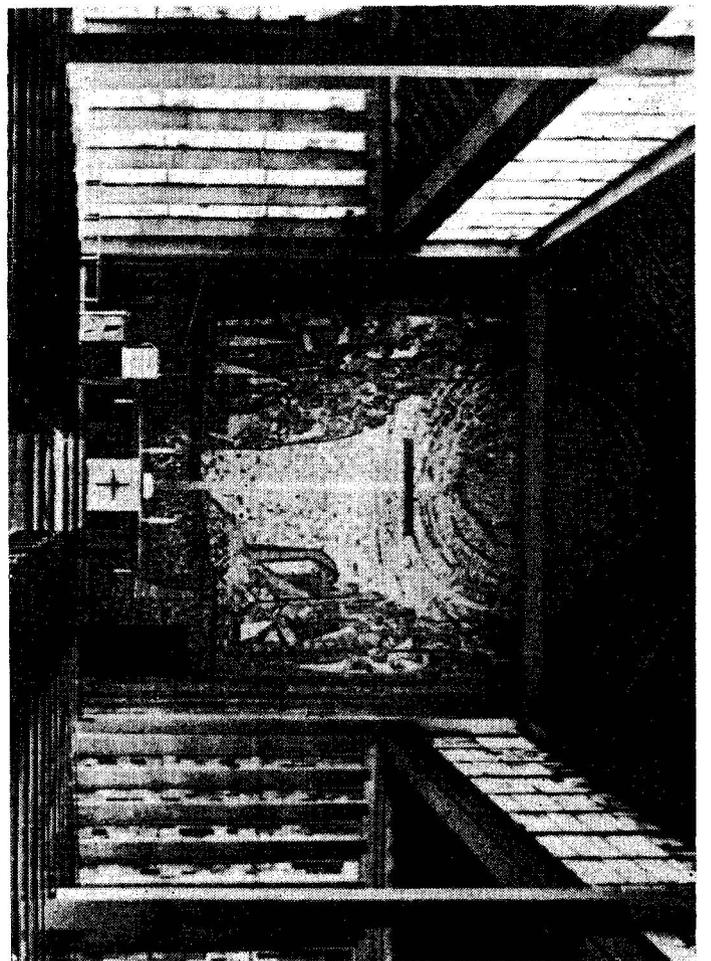
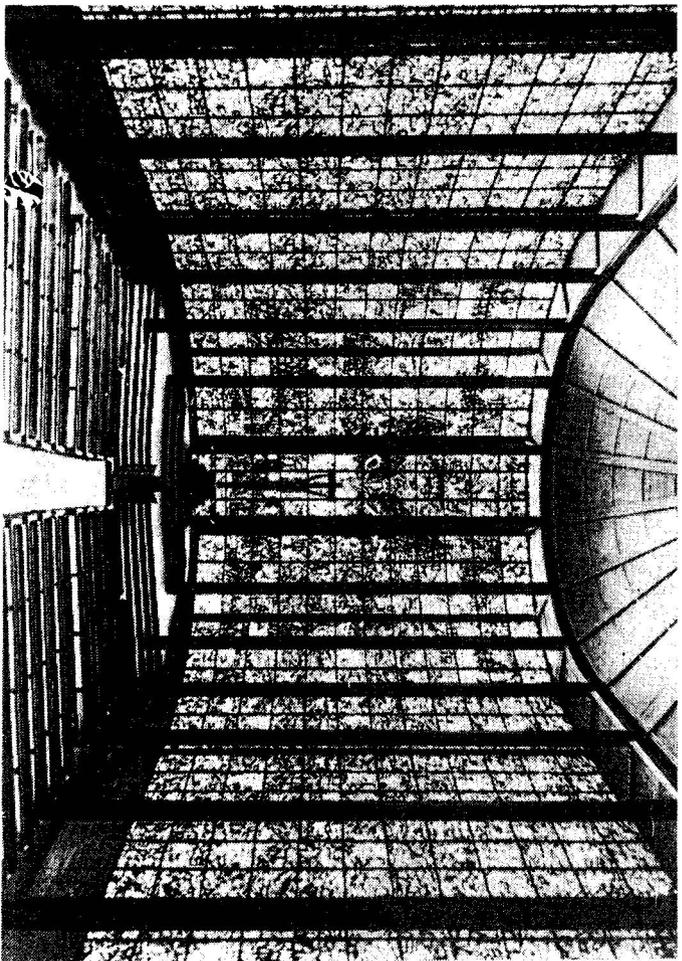
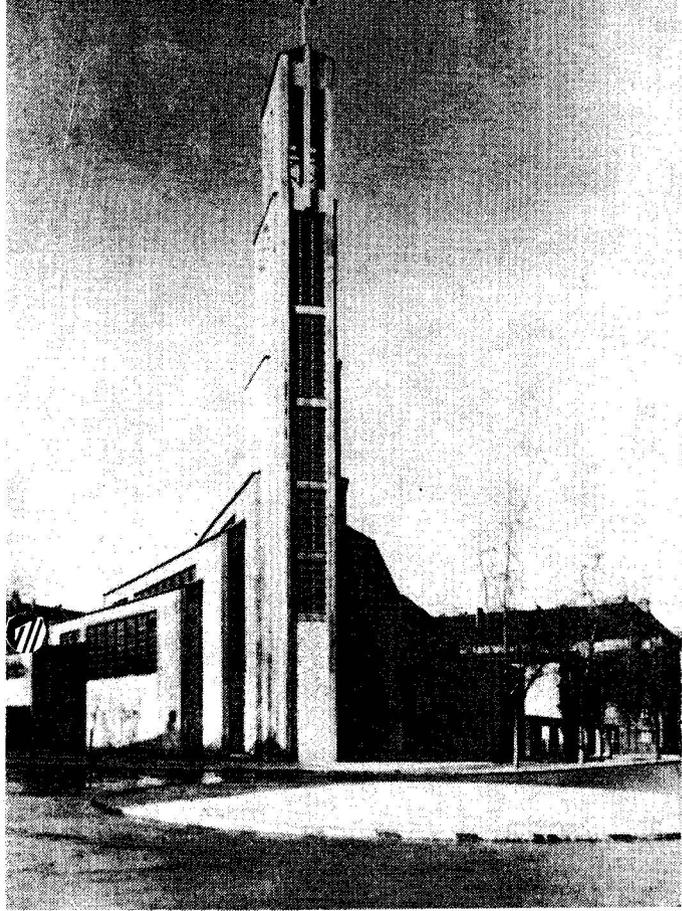
Ort: Essen, Auferstehungskirche
Entwurf: Prof. Otto Bartning
Zeit: 1930

OTTO-BARTNING-KIRCHENBAUTEN

Ort: Pressa-Kirche, 1. Stahlkirche von grundlegender Bedeutung,
Ausstellung Köln, übertragen nach Essen
Entwurf: Prof. Otto Bartning
Glasfenster: Elisabeth Coester
Zeit: 1928

OTTO-BARTNING-KIRCHENBAUTEN

Ort: Siemensstadt, Berlin-West, Gustav-Adolf-Kirche
Entwurf: Prof. Otto Bartning
Zeit: 1934



WERKBERICHT (129)

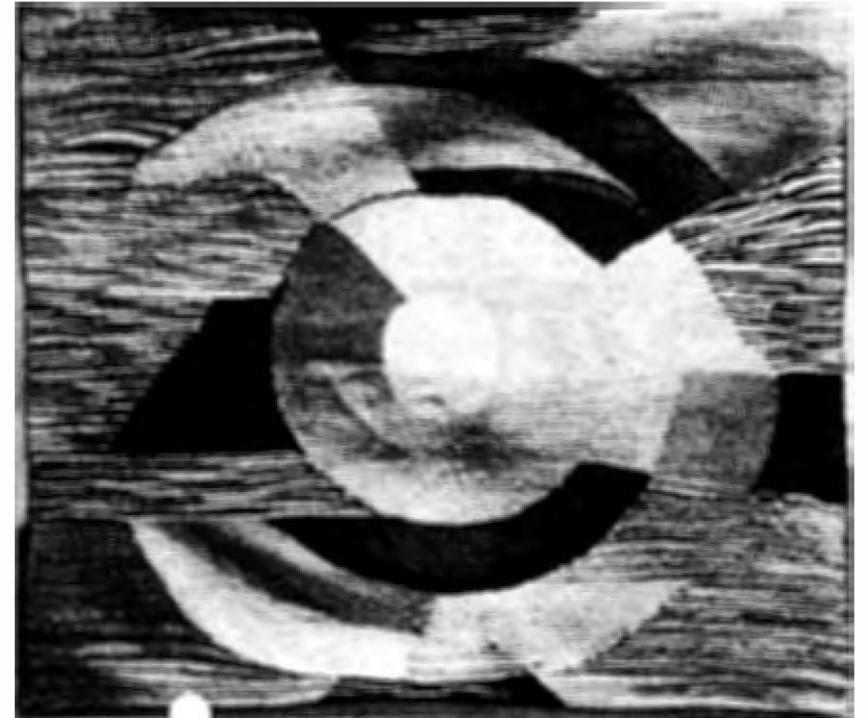
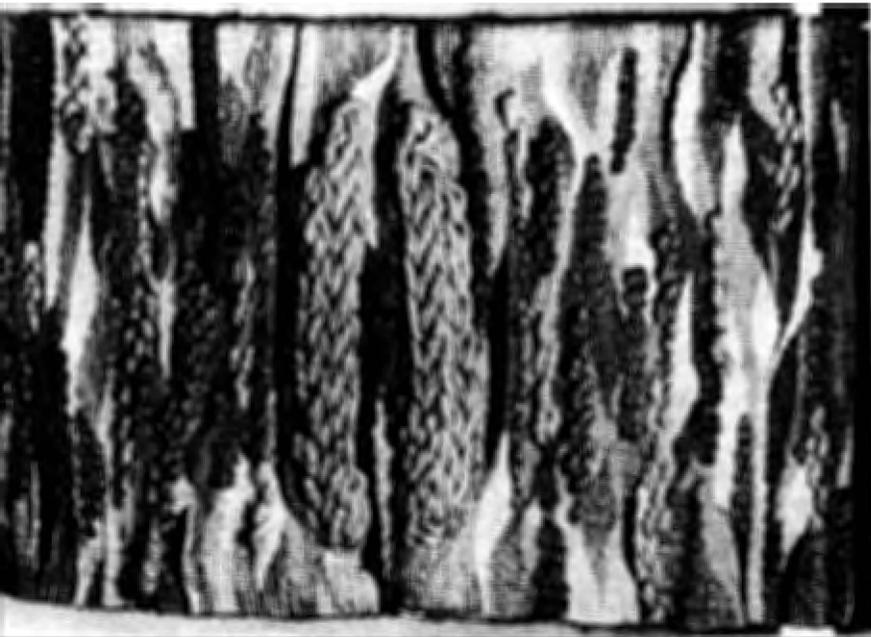
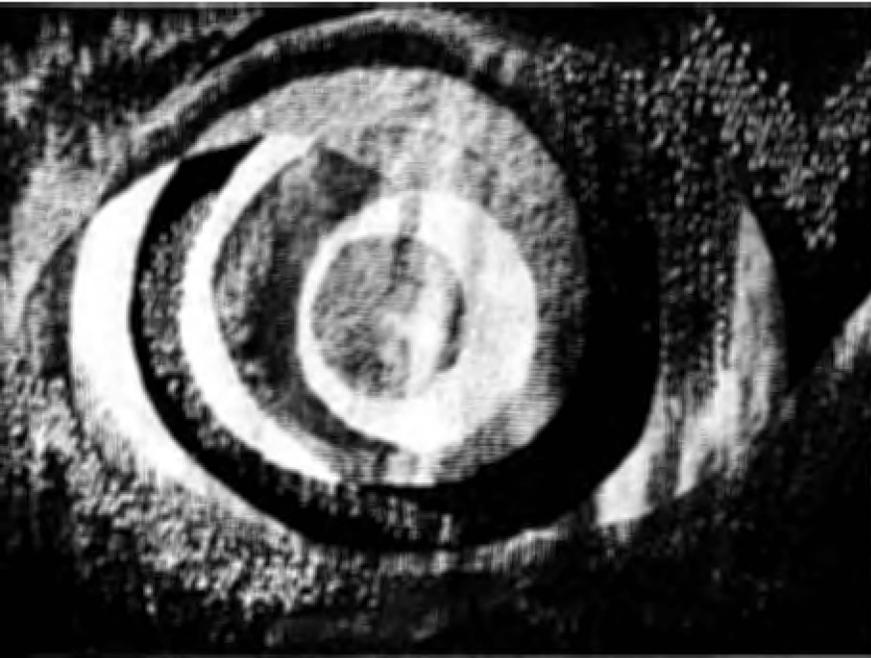
KUNST UND KUNSTHANDWERK IM RAUM DER KIRCHE

CHRISTIANE SCHILL

Christiane Schill gehört zu den Kunsthandwerkerinnen, die seit Jahren bestrebt sind, Paramente mit modernen Mitteln zu gestalten. Sie wurde 1944 in Lobenstein geboren. Nach dem Abitur besuchte sie bis 1965 die Fachschule für angewandte Kunst in Sonneberg. In den folgenden zwei Jahren absolvierte sie eine zusätzliche Ausbildung in der Paramentenwerkstatt des Diakonissenmutterhauses in Eisenach. Seit 1968 arbeitet sie freischaffend als Textilgestalterin in eigener Werkstatt, zunächst in Obergrunstedt, dann in Weimar. 1974 wurde sie in den Verband bildender Künstler in der DDR, Sektion Kunsthandwerk, aufgenommen. Arbeiten Christiane Schills sind sowohl von evangelischen als auch von katholischen Kirchgemeinden angekauft worden. Es handelte sich dabei um Aufträge, die eine gestalterische Einordnung in eine bereits vorgegebene Raumsituation erforderten. Gemeinsam ist all diesen Textilien jedoch die meditative Durchdringung der Thematik, die sich dem Betrachter wiederum nur auf meditativem Wege erschließt.

Diesem Vorgang stillen Schauens sind die vom konkreten Gegenstand gelösten, zur farblich fein abgestimmten Komposition vereinten freien Formen besonders förderlich. Indem Christiane Schill den Betrachter hinführt zur Stille und zum meditativen Schauen, erfüllt sie mit den ihr eigenen gestalterischen Mitteln ein altes Anliegen der Paramentik.

Dominierend in der Vielfalt der textilen Techniken, die sie in ihrer Arbeit zum Einsatz bringt, sind seit Beginn ihrer Tätigkeit immer wieder die Gobelínwebereien. Ruft man sich die Behänge der vergangenen zehn Jahre vergleichend in Erinnerung, so fällt auf, daß die traditionelle Gobelín-technik mehr und mehr einer freien Verarbeitung der selbst eingefärbten Wollgarne auf dem Hochweb-



stuhl weicht. Üblich verzwirnte Fäden werden mit starken Wollsträngen oder anderen Materialien wie Hanf (bis zur Seilstärke) und Chemiefasern in einem Stück verwebt. Freistehende Kette oder geknüpfte Partien bewirken ebenso wie voneinander abweichende Garnstärken eine Belebung der Struktur und eine plastische Aufhöhung der Webfläche. Darin deutet sich bereits an, was die Kunsthandwerkerin als eines der Ziele ihrer künftigen Arbeit umschreibt: die Erschließung räumlicher Elemente für die Textilgestaltung. Beispielgebend sind für sie in dieser Richtung die Arbeiten vor allem polnischer Textilkünstler, die sie bei wiederholten Reisen und internationalen Ausstellungen kennenlernte.

Die Experimentierfreudigkeit, mit der sie ständig nach Erweiterung der technischen Möglichkeiten sucht, um ihre gestalterische Basis zu verbreitern, ihren Arbeiten ein stets höheres künstlerisches Niveau zu geben, ist charakteristisch für Christiane Schill. So befaßt sie sich unter anderem mit Nähmaschinenstickerei, deren filigrane Struktur eingefärbte Flisselineapplikationen überzieht. Lockere Garnapplikationen auf gefärbtem Leinen in Verbindung mit Stickerei und Tuchapplikation beschäftigen sie derzeit ebenso wie die Verarbeitung textiler Materialien zu rein plastischer Form. Ihre Webereien befreien sich zunehmend von der traditionellen Rechteckgrundform zu von innerem Kompositionsrhythmus bestimmten Randauflösungen. Hintergrund dieser Suche nach neuen Wegen, dieser Beharrlichkeit im Experiment, ist der Wunsch, eine dem Inhalt und dem eigenen künstlerischen Willen adäquate, gültige Gestaltung zu erreichen. Christiane Schill wohnt in 53 Weimar, Kleiststraße 6.

Bildauswahl und Text: Rolf-Dieter Schwippe
Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 53 Weimar, William-Shakespeare-Straße 10, Fernruf 43 30.

129 März 1979

Paramente

890/IV, 1

WANDBEHANG

Material und Technik: Wolle, Hanf; Gobelinweberei

Entwurf und Ausführung: Christiane Schill

Thema: Versöhnung

Größe: 300 × 230 cm

Zeit: 1978

Ort: Versöhnungskirche Asbach, Altarraum

Foto: Martin Schuster, Weimar

WERKBERICHT
129 März 1979

Paramente

895/IV, 1

ALTARPARAMENT

Material und Technik: Wolle; Gobelinweberei

Entwurf und Ausführung: Christiane Schill

Thema: Ostern

Größe: 73 × 82 cm

Zeit: 1971

Ort: im Besitz der Kunsthandwerkerin

Foto: Martin Schuster, Weimar

WERKBERICHT
129 März 1979

Paramente

897/IV, 1

WANDBEHANG

Material und Technik: Wolle, Jute; Gobelinweberei

Entwurf und Ausführung: Christiane Schill

Größe: 160 × 105 cm

Zeit: 1974

Ort: im Besitz der Kunsthandwerkerin

Foto: Martin Schuster, Weimar

ALTARPARAMENT

Material und Technik: Wolle, naturfarblich, gewebt

Entwurf und Ausführung: Christiane Schill

Größe: 65 X 80 cm

Liturgische Farbe: weiß

Zeit: 1973

Ort: Stephanuskirche Weimar-Schöndorf

Foto: Martin Schuster, Weimar

KANZELPARAMENT

Material und Technik: Stickerie auf Leinen

Entwurf und Ausführung: Christiane Schill

Größe: 40 X 60 cm

Liturgische Farbe: grün

Zeit: 1967

Ort: Stephanuskirche, Weimar-Schöndorf

Foto: Martin Schuster, Weimar

ALTARPARAMENT

Material und Technik: Rufen, durchbrochen, gestickt

Entwurf und Ausführung: Christiane Schill

Größe: 65 X 80 cm

Liturgische Farbe: violett

Zeit: 1973

Ort: Stephanuskirche, Weimar-Schöndorf

Foto: Martin Schuster, Weimar

KASEL

Material und Technik: Stickerie, Applikation

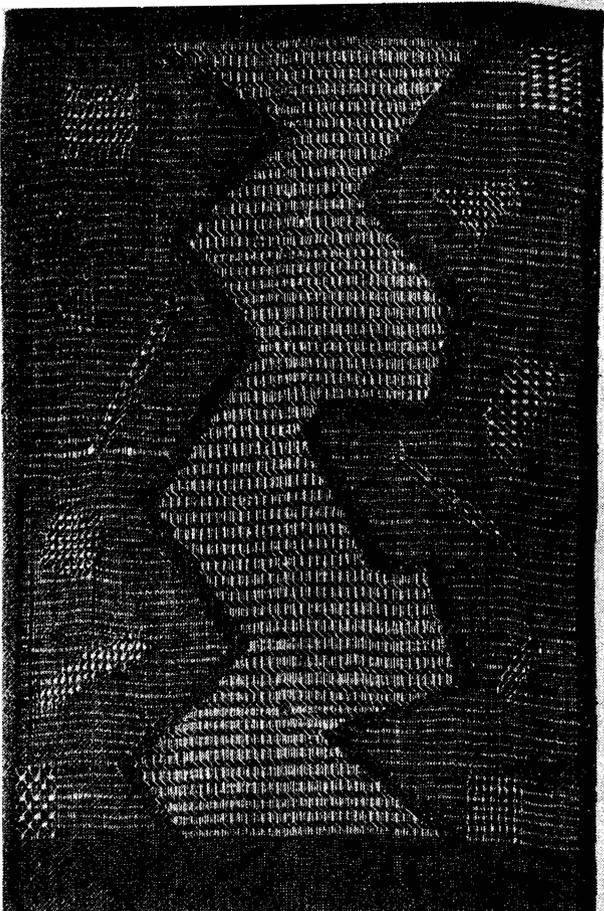
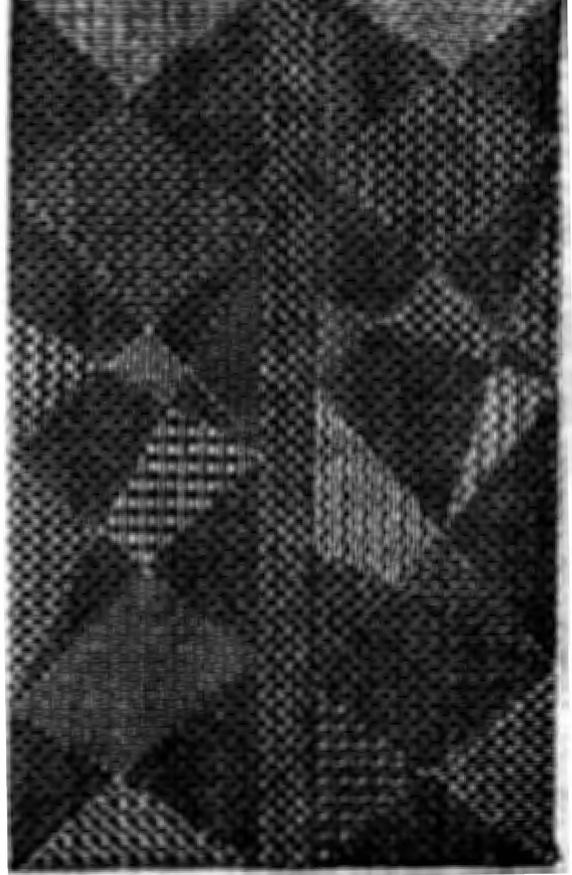
Entwurf und Ausführung: Christiane Schill

Liturgische Farbe: weiß

Zeit: 1972

Ort: Katholische Herz-Jesu-Kirche, Weimar

Foto: Martin Schuster, Weimar



WERKBERICHT (128)

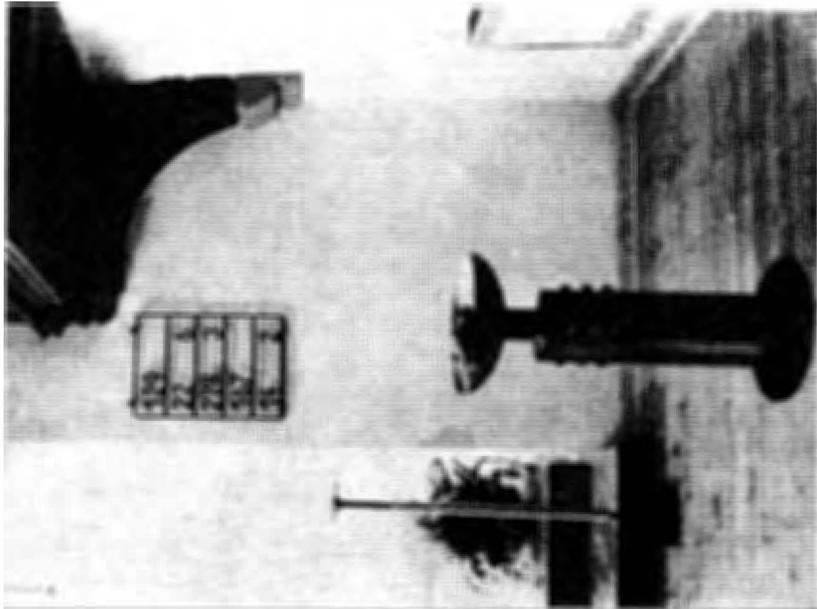
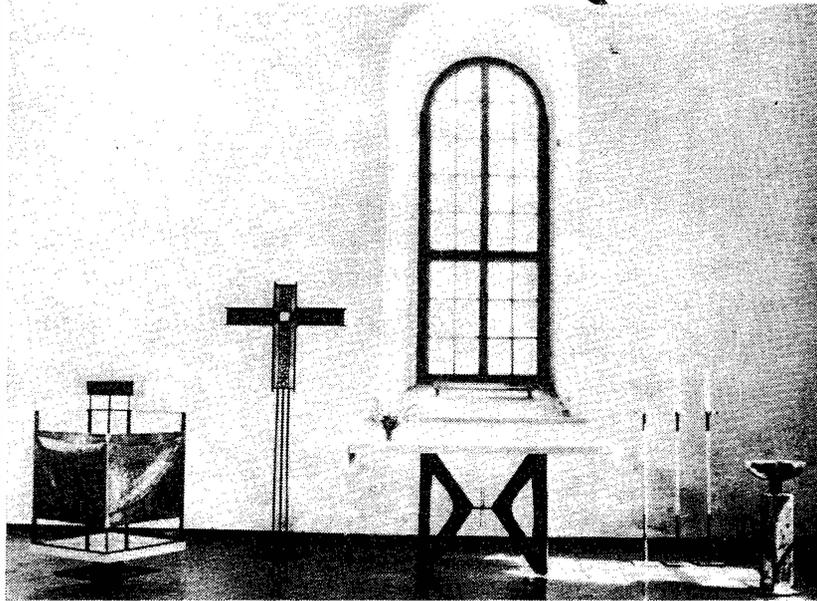
KUNST UND KUNSTHANDWERK IM RAUM DER KIRCHE

HELMUT GRIESE

Von jeher ist das Kunsthandwerk auf besonders enge Weise mit der Kirche verknüpft. Als unentbehrlich erweist es sich seit Jahrhunderten bei der Gestaltung von Sakralräumen und liturgischem Gerät. Zahlreiche aus der Geschichte überkommene Stücke belegen den künstlerischen Einfallsreichtum und die hohe handwerkliche Geschicklichkeit der Meister und ihrer Werkstätten bis hinein in unsere Zeit. Gleichzeitig dokumentieren sie die Wandlung der liturgischen Auffassungen und Praktiken ebenso wie die Entwicklung der Stile.

Einer der profilierten Metallgestalter unserer Tage ist der Erfurter Helmut Griese. 1925 in Freist (Mansfeld) geboren, erwarb er sich nach insgesamt zwölf Lehrjahren drei Gesellenbriefe: als Kupferschmied, als Silberschmied und als Gürtler. 1950, nachdem er noch zwei Jahre an der Burg Giebichenstein in Halle gelernt hatte, erhielt er den Meisterbrief als Kupferschmied.

Helmut Griese gehört im kirchlichen Bereich zu den Kunsthandwerkern „der ersten Stunde“. 1949 wurde in Halle der Kirchliche Paramentendienst mit verschiedenen Werkstätten gegründet. Noch im gleichen Jahr wurde Griese dort Metallgestalter. „Ich begann diese Arbeit, weil die Not groß war und weil den Gemeinden nur durch eigene Werkstätten geholfen werden konnte.“ Ebenso selbstverständlich und charakteristisch ist für ihn der Satz: „Ich habe mein Leben in den Dienst gestellt.“ Dieser Dienst ist ein doppelter: Mag er zunächst dem Handwerk selbst gelten, so ist er aber auch in eben diesem Maße Dienst an der Kirche. 1953 ist Helmut Griese am Aufbau der Kirchlichen Werkstätten in Erfurt mitbeteiligt. Seit dieser Zeit lebt er in dieser Stadt. Seit 1956 ist er selbständiger Kunstschaffender im Handwerk. Die ganzen Jahre hindurch, bis heute füllen seinen Terminkalender zu mehr als 90 % kirchliche Aufträge –



1973 wurde er freischaffend und Mitglied des VBK DDR.

In den zurückliegenden dreißig Jahren seines kirchlichen Schaffens entstanden in seiner Werkstatt zahlreiche liturgische Geräte: Vasa sacra, Kreuze, Leuchter, Tabernakel u. a. Außerdem gestaltete er ungefähr dreißig kirchliche Räume im Gebiet der ganzen DDR. Gesamtkonzeptionen für Kirchen- und Gemeinderäume gestaltete er zum Beispiel in Berlin, Rostock, im Erzgebirge, im Harz, im Raum Meiningen, in den Gebieten um Mühlhausen und um Erfurt.

Dank seiner handwerklichen Vielseitigkeit ist Helmut Griese in der Lage, alle Entwürfe selbst zu realisieren. Da er in seiner Werkstatt allein arbeitet, muß er jeden Handgriff selbst ausführen. Jedes Werk wird auf diese Weise von ihm von der ersten Ideenskizze bis zum letzten Polieren allein durchgestanden. Aus seiner Kenntnis alter Handwerkstechniken resultiert seine Verbundenheit und Treue zur Reinheit handwerklicher Arbeit. Unbedingte Materialgerechtigkeit bei der Verarbeitung der Werkstoffe ist zutiefst sein Anliegen. Dazu gehört auch die Berücksichtigung der jeweils anderen örtlichen Gegebenheiten bei der Erstellung einer gestalterischen Konzeption oder bei der Eingliederung eines ergänzenden Einzelstückes in ein bereits vorhandenes liturgisches Ensemble. Da oftmals kleine Gemeinden nicht in der Lage sind, aus finanziellen Gründen eine Gesamtgestaltung auf einmal vorzunehmen, zieht sich die Realisierung einer Gesamtkonzeption mitunter über Jahre hin. Helmut Griese nimmt das in Kauf zugunsten der Sache.

Er ist ein stiller Arbeiter, der von seinem Werk wenig Aufhebens macht. Deshalb ist auch seine Ausstellungsbeteiligung relativ gering. Seine Arbeiten sind für jeweils bestimmte Objekte vorgesehen, und aus diesem Zusammenhang möchte er sie verständlicherweise nicht gern herausgerissen sehen. Klarheit und Einfachheit der Form, zurückhaltende Verwendung von Zierelementen, gediegene und werkgerechte Verarbeitung kennzeichnen sein Werk.

Bildauswahl und Text: Rolf-Dieter Schwippe

Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 53 Weimar, William-Shakespeare-Straße 10, Fernruf 43 30.

WERKBERICHT
128 November 1978

Kirchenbau

888/I, 1

ALTARRAUM

Material und Technik: Jerusalemkreuz (Kupfer, geschmiedet; 12 blaue Spinelle, 1 weißer Bergkristall) Kupfergetriebene Platte mit 1 Bergkristall am vorhandenen Ambo (Thema: Joh. 14 „Ich bin der Weg ...“) 4 Standleuchter (Stahl, Kupfer, 120 cm)

Entwurf und Ausführung: Helmut Griese, Erfurt

Zeit: 1978

Ort: Lipprechterode

Foto: Istvan Kürtösi

128 November 1978

Kirchenbau

007/1

ALTARRAUM

Material und Technik: Altar (Stahl, Kupfer, Holz)
Standkreuz (Stahl; Kupfer, getrieben; Glassteine; 240 cm)
Taufe (Stahl, Kupfer)
Kanzel (Stahl; Kupfer, getrieben; Holz)
3 Standleuchter (Stahl, Kupfer, Glassteine)

Entwurf und Ausführung: Helmut Griese, Erfurt

Zeit: 1976

Ort: Niedergebra

Foto: Istvan Kürtösi

WERKBERICHT
128 November 1978

Die heiligen Orte

890/II

TAUFE

Material und Technik: Taufe (Stahlkern und Stahlfuß; Kupfer, getrieben; 12 Glasstäbe gehauen)
Osterleuchter (Stahl, Kupfer, 6 Glassteine)
Liedertafel (Stahl, Kupferziffern)

Entwurf und Ausführung: Helmut Griese, Erfurt

Zeit: 1977

Ort: Hochheim

Foto: Istvan Kürtösi

TAUFGERÄT

Material und Technik: Taufschale (Kupfer, \varnothing 36 cm)
Taufkanne (Kupfer, verzinkt, h = 24 cm)

Entwurf und Ausführung: Helmut Griese, Erfurt

Zeit: 1978

Ort: Asbach bei Heiligenstadt

Foto: Karl-Josef Gerlach

KRUZIFIX

Material und Technik: Kreuz (Holzkern mit Messingbeschlägen)
Korpus (Messingguß, 38 cm)

Entwurf und Ausführung: Helmut Griese, Erfurt

Zeit: 1960

Ort: Erfurt, St.-Thomas-Kirche

Foto: Alix Kramer

TAUFE

Material und Technik: Stahlkern; Kupfer, strukturiert;
Kupfergerät

Entwurf und Ausführung: Helmut Griese, Erfurt

Zeit: 1978

Ort: Asbach bei Heiligenstadt

Foto: Karl-Josef Gerlach

STANDLEUCHTER

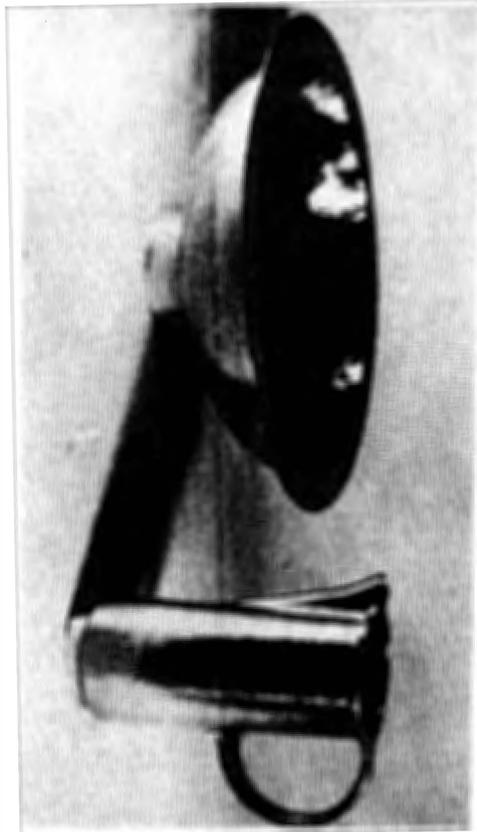
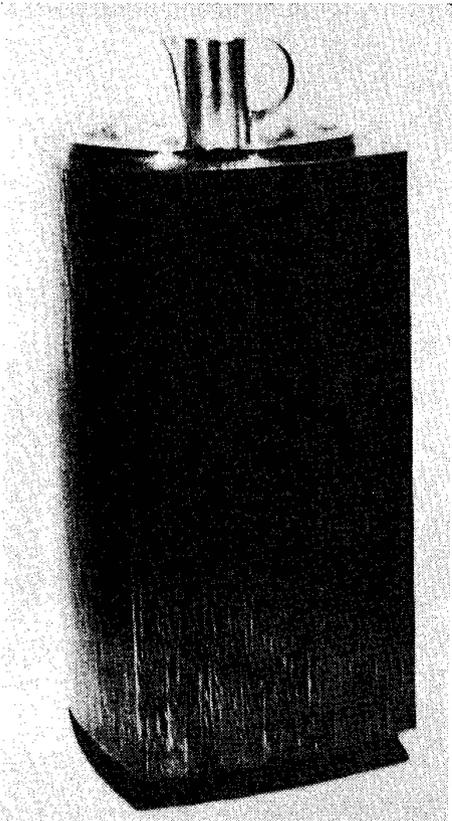
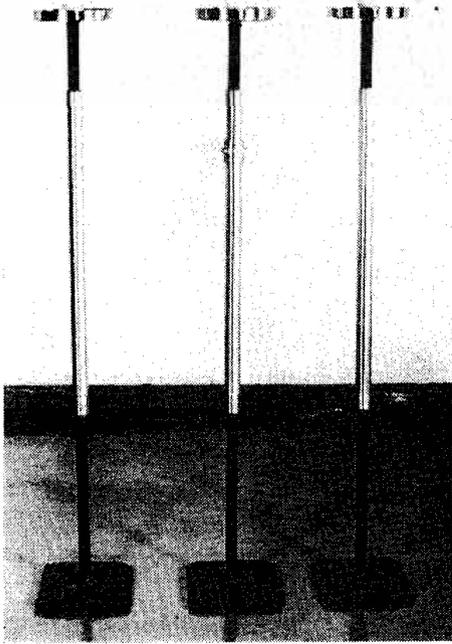
Material und Technik: Stahl, Kupfer, Glassteine (der mittlere
Leuchter wurde als Osterleuchter gestaltet)

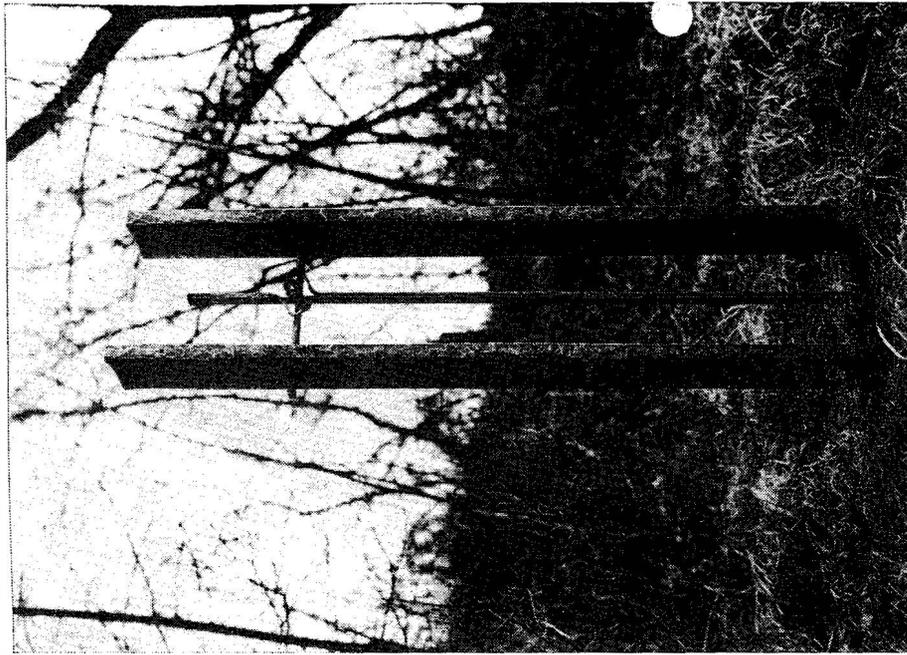
Entwurf und Ausführung: Helmut Griese, Erfurt

Zeit: 1976

Ort: Niedergebra

Foto: Istvan Kürtösi





WERKBERICHT (127)

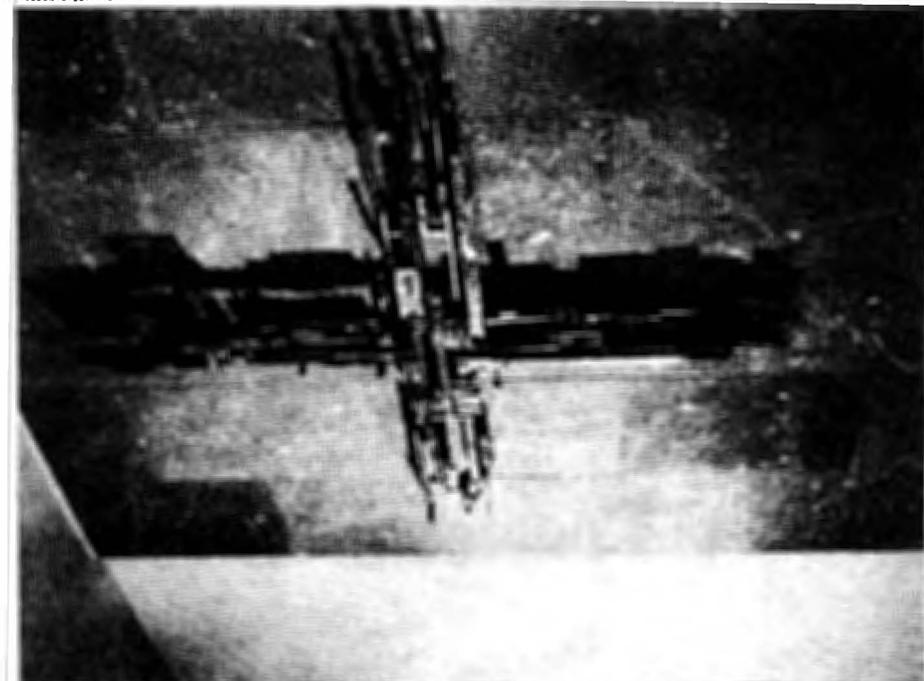
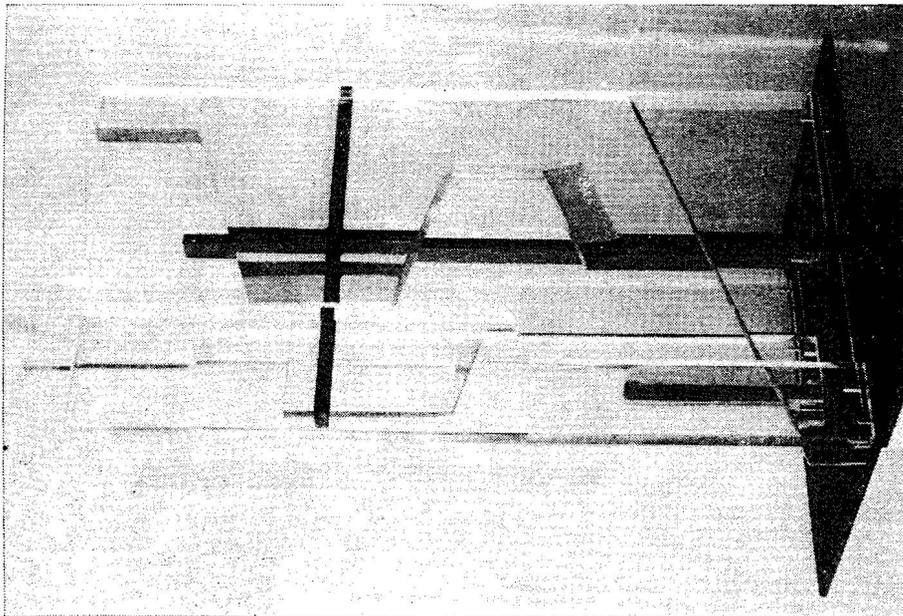
KUNST UND KUNSTHANDWERK IM RAUM DER KIRCHE

ACHIM KÜHN
Stahl- und Metallgestalter

Geräumige Werkstätten sowie Ausstellungsräume, in denen eine Vielzahl von Originalen und Modellen geschickt präsentiert ist, erwarten den Besucher im „Atelier für Stahl- und Metallgestaltung“ in Berlin-Grünau. Achim Kühn, geboren 1942, Kunstschmiedemeister und Architekt, leitet diese Werkstätten seit 1967. Eine erste große Ausstellung seiner Arbeiten wurde im Sommer 1977 in Karl-Marx-Stadt gezeigt. Zehn Jahre zuvor waren dort Werke von Professor Fritz Kühn zu sehen, der im selben Jahr starb. Achim Kühn setzt das aus unablässigem Suchen und schöpferischer Kraft entstandene Lebenswerk seines Vaters fort, führt es, seit Jahren schon eigene Wege gehend, weiter.

Faszinierend ist die Spannung, die sich in einer solchen künstlerischen Tätigkeit ausdrückt: Da sind Festlegungen durch Baugebundenheit und Material, etwas „Starreres“ also, andererseits ist eine energiegeliche Phantasie am Werk, höchste Beweglichkeit. Unterschiedliches Material, Metall und Plaste etwa, wird zueinander gebracht. Grobes, rauhes Metall kontrastiert mit edlem, glattem. Metallene Windplastiken sind entstanden. In Berlin-Friedrichshain hat Achim Kühn eine begehbare Wasserglocke „aufgestellt“: Spiel von Stahl, Wasser und Wind. Im Modell ist eine „hängende Stadt“ vorhanden, Stahlkonstruktion mit verschiedenen Spielebenen, eine Stadt für Kinder: Sand, Wasser, Klettermöglichkeiten, bewegliche und starre Teile. Die beiden im Werkbericht gezeigten Stahlplastiken können das geschilderte Bemühen, diese intensiven Versuche nur andeuten.

Für die Feierhalle des Weimarer Friedhofs hat Achim Kühn eine Abschlußwand geschaffen. Die ehemalige Apsis sollte von der Halle getrennt werden. In der



gefundenen Lösung wird die Apsis zwar räumlich abgetrennt, sie behält aber eine optische Wirkung. Aus der „Wand“ wird ein strenges, schönes Gebilde: Stahl, Farbe, Licht. Der ebenfalls für diese Halle gearbeitete Standleuchter bezieht sich nicht nur formal auf die Wandgestaltung, er ist auch bemerkenswert in seiner kargen Schönheit.

Drei Kreuzgestaltungen für unterschiedliche Zwecke sollen das (im alten Sinne) mehr handwerkliche Schaffen von Achim Kühn und seiner Werkstatt belegen. Neben Kunstwerken entstehen „Gebrauchsgegenstände“, die genutzt werden. Sie dienen einer Sache, einer Gemeinde, auch einzelnen Menschen. Diese Werke sind nicht weniger sorgsam bedacht und ausgeführt als die großen Plastiken und Gestaltungen.

Ein Wandkreuz, aus Stahlteilen geschmiedet und zusammengesetzt, Mosaik beinahe, Vielfalt und Ausgewogenheit der Formen – Zeichen des Heils in einem Material unserer Zeit, für Menschen dieser Zeit, nicht kalt, nicht konstruiert, lebendig, Leben ausstrahlend.

Ganz anders die Kreuzplastik, eine strenge, schmucklose Kreuzform, in eigenartig geformten, verschobenen Piacrylplatten. Die gegensätzlichen Materialien bleiben einander nicht fremd, stehen also nicht gegeneinander. Stahl gibt dem Kunststoff eine zeichenhafte Bedeutung, der Kunststoff hebt das stählerne Zeichen von der bloßen Gegenständlichkeit ab. Eine andere Dimension wird sichtbar.

Ein Grabkreuz, zwei stählerne Stelen halten ein sehr zartes Kreuz, in dessen Zentrum zwei Blüten einander zugeneigt sind: Bedrohtes, zerbrechliches Leben – gehalten, eingefabt, geschützt und also vor dem Zerbrechen bewahrt.

Text und Bildauswahl: Pfarrer Joachim Schöne

Fotos: Christoph Georgi, Schneeberg (881), Achim Kühn, Berlin (882–887)

Herausgegeben von der Pressestelle der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, 53 Weimar, William-Shakespeare-Straße 10, Fernruf 43 30

GRABKREUZ

Material und Technik: Stahl, geschmiedet

Entwurf und Ausführung: Achim Kühn, Berlin-Grünau

Ort: Dresden

KREUZ

Material und Technik: aus Stahlteilen geschmiedet und zusammengesetzt

Entwurf und Ausführung: Achim Kühn, Berlin-Grünau

Größe: 2 × 2 m

Zeit: 1973

Ort: Stollberg (Erzgeb.)

KREUZPLASTIK

Material und Technik: Stahl, gerostet; Piacryl

Entwurf und Ausführung: Achim Kühn, Berlin-Grünau

Zeit: 1973

ABSCHLUSSWAND

Material und Technik: Stahl, chemisches Abtragverfahren, farbig
lasiert, Edelstahlstäbe mit Kerzenhaltern

Entwurf und Ausführung: Achim Kühn, Berlin-Grünau

Größe: 6,10 × 2,90 m

Zeit: 1972

Ort: Feierhalle Weimar

STANDLEUCHTER

Material und Technik: Stahl, chemisch behandelt und lasiert

Entwurf und Ausführung: Achim Kühn, Berlin-Grünau

Zeit: 1972

Ort: Feierhalle Weimar

SICH BERÜHRENDE

Material und Technik: Stahlplastik

Entwurf und Ausführung: Achim Kühn, Berlin-Grünau

Größe: 35 cm hoch

Zeit: 1972

PLASTIK FÜR PROFESSOR GRAATZ, DRESDEN

Material und Technik: Stahl, geschmiedet; Edelstahl geschweißt und
geschliffen

Entwurf und Ausführung: Achim Kühn, Berlin-Grünau

Größe: 2,40 m hoch

Zeit: 1975

